



50 Jahre Grand Prix Rüebliland





Aargauischer Auto-, Motor- und
Radfahrer-Verband





1. GRAND PRIX «RÜEBLILAND»

Internationales Junioren-Etappenrennen



FREITAG, 1. JULI 1977 -- SONNTAG, 3. JULI 1977

Bergpreis:


Patronat:

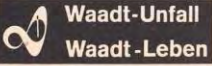
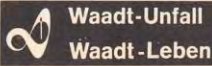

Sie organisieren

ORGANISATIONSKOMITEE

Präsident:	Byland Heinz	Reklamechef:	Born Roland
Vizepräsident:	Windisch	Quartiermeister:	Byland Heinz
Finanzchef:	Seiler Hans	Techn. Leiter:	Windisch
Pressechef:	Wohlen	Streckenchef/	Keller Max
Sekretärinnen:	Gloor Bernhard	Polizei/Sanität:	Veltheim
	Mellingen		Stenz Jürg
	Widmer August		Reinach
	Schneisingen		
	- Keller Rosmarie	OK-Präsidenten	- VMC Wohlen
	- Veltheim	der Etappen:	- Flori Hans
	- Meier Annemarie		- VMC Remigen
	- Kleindöttingen		- Rudolf Heinz
	- Lüscher Isabelle		- VC Kaisten
	- Schöftland		- Müller Tony
	- Rohr Yvonne		- RB Brugg
	- Windisch		- Keller Max

PREISGERICHT/TECHNISCHES PERSONAL

Jurypräsident:	Schweri Josef	Rennkommissäre:	- Dahinden Arthur
Jurymitglieder:	Kaiserstuhl		- Affoltern a/Albis
(Jury/Prämien/	- Strebel Peter		- Rüthlin Werner
Spezialpreise)	- Oberwil		- Zürich
	- Kehrli Rudolf		- Betschmann Paul
	- Schinznach-Bad		- Neuenhof
	- Erdin Viktor	Zielkommissär:	Meier Gerhard
	- Oberhofen		- Schinznach-Bad
	- Frey Walter	Marschtablette:	Müller Heini
	- Möriken		- Magglingen
	- Oberle Kurt	Nachrichtendienst:	WILLORA-Teppich-
	- Kleindöttingen		zenter, Birr
	- Zimmermann Hansr.		- Byland Heinz
	- Frick	Rennbüro:	- Keller Rosmarie
	- Heimgartner Fritz		- Veltheim
	- Hägglingen		- Meier Annemarie
	- Erben Ivo		- Kleindöttingen
	- Wettingen		- Rohr Yvonne
Zeitmessung:	- Kretzer Rolf	Übersetzung:	Windisch
	- Basel		- Erben Eva
	- Schüpfer Josef	Tour-Sanität:	Wettingen
	- Engelberg		- Sasse Werner
Zielfilm:	GP Wilhelm Tell		Windisch
	- Schüpfer Josef	Hilfspolizei:	MC Olé Wetzikon
	- Steinhausen		- Werner Ryter
Doping und Ab-	Wermelinger Louis		- Menziken
geordneter SRB/	- Olten		(Einsatzleiter)
UCI:			

ZUM GELEIT

Aller Anfang ist schwer...




Der Grand Prix "Rüebli-land" ist das jüngste Etappenrennen für Junioren in der deutschen Schweiz. Aber auf Anhieb wurde diese Junioren-Prüfung bei einigen ausländischen Nationalmannschaften, beim SRB sowie bei den Kantonalverbänden aufgenommen. Sechs Nationalmannschaften, 1 ausländische Regionalmannschaft und 8 Mannschaften aus den Kantonalverbänden haben sich termingemäss angemeldet und es verspricht vom 1. bis 3. Juli in Sachen Sport eine interessante Aargauer-Rundfahrt bieten zu können, speziell darauf hin, dass bereits nach 14 Tagen in Wien die Junioren-Weltmeisterschaften statt finden.

Die Superlative, die man auf dieses neugeschaffene Rennen anwenden kann etwa "das grösste Junioren-Etappenrennen der Schweiz" (Verbandsgebiet SRB) oder "das mit Abstand bestbesetzte Mehrtagsrennen des Landes" usw. verpflichten. Sie zwingen das Organisationskomitee und ein kleines "Heer" von Helfern - alle ehrenamtlich tätig, weil sie diesen Sport lieben, von ihm gepackt sind und nicht mehr davon loskommen - eine möglichst perfekte Organisation aufzuziehen. Man nimmt einen "Neuling" besonders kritisch unter die Lupe, verzeiht ihm nur ungern "Pannen und Zwischenfälle". Wir haben alles vorgekehrt, um eine Organisation aus einem Guss aufzuziehen. Ein Hauptziel haben wir uns dabei gesteckt: Der Grand Prix "Rüebli-land" soll sportlich regulär verlaufen. In dieser Hinsicht dulden die Rennfahrer keine Halbheiten - schon gar nicht die in grossen ausländischen Prüfungen erfahrenen Betreuer, die Nationalcoaches und sportlichen Leiter.

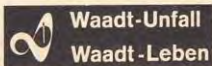
Wir wollen diesen Grand Prix "Rüebli-land" zu einem festen Bestandteil des nationalen und internationalen Rennkalenders machen. Um diesen Plan verwirklichen zu können, müssen wir Aargauer die Premiere mit möglichst grossem Erfolg bestehen. Auch die GP "Rüebli-land"-Organisatoren haben während den drei Tagen, vier Etappen über die ca. 280 km ein Examen zu bestehen: Die Prüfung als Veranstalter! Experten: Die Aktiven selbst, ihre Betreuer, die Radsportjournalisten, die Firmen, die am GP "Rüebli-land" mit ihren Produkten Werbung betreiben.... und das Publikum. Aller Anfang ist schwer!

Wir möchten allen Mitgliedern der Behörden, den Polizeinstanzen, der Patronatsfirma WAADT-VERSICHERUNGEN, der Bergpreisspenderin AV - Aargauer-Volksblatt Baden, den Inserenten, Freunden und Gönnern herzlich danken. Einen herzlichen Dank gebührt unseren Sektionen mit ihren Mitgliedern, welche zum Teil eine Etappe übernommen haben und welche uns bei der grossen Streckensicherung behilflich sind und mithelfen, dass unser Tross unfallfrei durch den Kanton Aargau fahren kann.

Aller Anfang ist schwer! 1978 dürfte vieles leichter sein. Darum denken wir schon jetzt an den Grand Prix "Rüebli-land" 1978.

Durchhalten verlangt Kraft; Können setzt Übung voraus und beides verlangt Ausdauer!

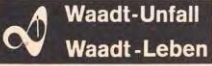
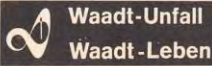
AARGAUER AUTO-, MOTOR- UND RADFAHRER-VERBAND - Das Organisationskomitee
Der Präsident: H. Byland



Roland Salm gibt am ersten GPR in Brugg die erste Etappe mit der Flagge frei.

Vlnr: Rüdiger Leitlof (Nr. 2), Thomas Freienstein (4), Uwe Bolten (1) alle BRD, Jean-Marie Grezet (26), Bernard Gavillet (25) der nachmalige Sieger der ersten Etappe und Ehrenstarter Roland Salm.

2. GP Rüebliland 1978



*Siegebild der 2.2 Etappe in Remigen. Vlnr: Jürg Bruggmann (2.),
Etappensieger Gerit Takens (NED) und Marco Vitali (3.)*

Jürg Bruggmann im Thurgauer-Trikot entschied den 2. GP Rüebliland zu seinen Gunsten.



Rennprogramm



Werbung auf Zündhölzli Brieflein



Vier Fahrer des Team Ticino. Vlnr: Ivano Gianolli, Luca Malandrini, Nicola Giudicetti und Gino Baruffaldi.

**DAL 2 AL 4 GIUGNO
I ticinesi
al Giro
del Ruebiland**

La commissione sportiva della Federazione ciclistica ticinese, ha reso noto i nominativi dei corridori che parteciperanno al prossimo Giro del Ruebiland che si disputerà dal 2 al 4 giugno prossimi nel canton Argovia.

I corridori selezionati sono: Marco Viali, Ivano Gianolli, Mirto Mascetti, Luca Malandrini, Martin Stoeckl, Nicola Giudicetti ed Gino Baruffaldi.

La rappresentativa ticinese sarà completata dal d.s. Walter Hohl e dai signori Loris Bissoletti e Fulvio Gaspari.

Schweizer Junioren gewannen im Aargau

Si. Beim internationalen Etappenrennen für Radjunoren im Aargau lancierten die Schweizer in der letzten Etappe von Zufikon nach Gränichen beim Aufstieg zum Rütihof zwei Kilometer vor dem Ziel die allesentscheidende Attacke: Der bundesdeutsche Leader Helmut Sulz vermochte nicht mehr zu folgen, so dass die Schweizer mit Fritz Moser den Etappensieger und mit Jürg Bruggmann den Gesamtsieger stellen konnte. Die Mannschaftswertung ging ebenfalls an die Schweiz.

Gesamtklassement: 1. Jürg Bruggmann (Sz) 7:34:13. 2. Hubert Seiz (Sz) gleiche Zeit. 3. Markus Manser (Sz) 0:04 zurück. 4. Julius Thalmann (Sz) 0:10. 5. Helmut Sulz (BRD) 0:14. 6. Erich Mächler (Sz) 0:18. — 93 gestartet, 76 klassiert.

Mannschaftswertung: 1. Schweiz 22:39:56. 2. Holland 3:38 zurück. 3. Auswahl Thurgau 5:56. — 16 gestartet, 15 klassiert.

Zeitungsausschnitt, Text von der Sport Information.

3. GP R  bliland 1979



Werner Stutz im Trikot der Schweizer Nationalmannschaft.
Als Amateur gewann Stutz 1986 eine Etappe des GP Tell. In der Fl  che du Sud wurde er Dritter. In der folgenden Saison wurde er Berufsfahrer im Radsportteam Isotonic-Cyndarella. Am GP Tell gewann er den Prolog und eine Etappe. 1988 konnte er Etappenerfolge in der Tour de Suisse und erneut am GP Tell verbuchen. In der Trofeo Baracchi belegte er mit Daniel Gisiger den 2. Platz. Mit dem Sieg am GP Tell 1990 feierte er seinen bedeutendsten sportlichen Erfolg. Im Bahnrad sport gewann er 1991 das Sechstagerennen von Zürich mit Stefan Joho als Partner. Stutz startete dreimal im Giro d'Italia. 1988 wurde er 43., 1989 62. und 1990 51. des Endklassesments. In der Tour de France 1991 wurde er 113. Die Tour de Suisse fuhr er siebenmal. Der 38. Rang 1991 war sein bestes Gesamtergebnis. 1995 beendete er seine Karriere als Radprofi. Stutz ist seit 1991 Inhaber des Fachgesch  fts «Radsport Stutz» in Fahrwangen.



Lagebesprechung zwischen dem Streckenchef Walter Spannagel und dem Technischen Chef Max Keller.



3. Grand Prix R  bliland

Internationales Junioren-Etappenrennen



Freitag, 7. Sept. 1979 — Sonntag, 9. Sept. 1979

Etappen:
Birr - Gippingen / Birr - H  ggingen / Birr - Ober-Schneisingen / Birr - Birr

Bergpreis:



HAUPTPATRONAT



Internationales Junioren-Etappenrennen



GRAND PRIX «R  BLILAND»

Sachbearbeiter:
Hans Seiler
Zelgweg 11
CH-5610 Wohlen AG

30. Juni 1979

Vorselektionierte Mannschaften auf Grund von
Korrespondenz / Telefongespräch:
3. GP R  bliland 7. - 9. September 1979

1	Nat. Mannschaft	Holland
2	" "	Belgien
3	" "	Schweden
4	" "	Schweiz
5	" "	Bundesrepublik Deutschland
6	" "	Tschechoslowakei
7	" "	
8	Reg. Mannschaft	Rheinland BRD
9	" "	Ostwestfalen/Lippe BRD
10	Kant. Mannschaft	Thurgau
11	" "	Bern
12	" "	Schaffhausen
13	" "	Zürich
14	" "	Vaud
15	" "	Luzern
16	" "	St. Gallen
17	" "	Aargau I
18	" "	Aargau II

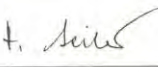
Absagen erhalten:

Italien	Frankreich	Spanien
Norwegen	England	Luxembourg
Südbaden		Zug

Noch kein Entscheid gefallen:
U S A

Noch keine Antwort erhalten:

Polen	Israel	Osterreich
Russland	DDR	Basel
		Tessin

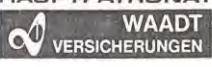
OK - Vizepräsident: 

Veranstalter:
SRB Aargau

Bergpreis:



HAUPTPATRONAT



4. GP Rüebli-land 1980

1980

4. Grand Prix Rüebli-land

Internationales Junioren Etappenrennen

Hauptstartort: Möhlin beim Hotel Adler

1. Etappe: Freitag, 12. Sept. Möhlin-Muhen

2. Etappe: Samstag, 13. Sept. Möhlin-Rheinfelden

3. Etappe: Samstag, 13. Sept. Möhlin-Wohlen

4. Etappe: Sonntag, 14. Sept. Möhlin-Möhlin

Start 16.00 h

Start 09.30 h

Start 15.50 h

Start 10.00 h

Veranstalter:

JG

Interessen-Gemeinschaft Grand Prix Rüebli-land

Rennprogramm GPR 1980



Der in Nordfrankreich geborene Jean-Claude Leclercq kam schon in jungen Jahren in die Schweiz wo er im Stadtzürcher Verein «RV Höngg» seine Radfahrer-Karriere startete. In diesem Jahr bestritt er den GP Rüebli-land in der Mannschaft Zürich. Auf der ersten Etappe in Muhen erreichte er das Ziel als 29. In der Vormittagsetappe des Samstages klassierte er sich in Rheinfelden auf dem 72. Platz. In der Nachmittagsetappe die in Wohlen endete resultierte ein zehnter Rang. Die Schlussetappe in Möhlin beendete er als zwanzigster. In der Gesamtwertung schaute der 13. Schlussrang heraus. Als Profi wurde er 1985 Französischer Meister und 1987 gewann er die Flèche Wallonne. Im weiteren gewann er eine Etappe an der Tour de Romandie, drei Etappen an der Tour de Suisse und zwei beim Tirreno-Adriatico. Heute ist er ein gefragter Co Kommentator bei Eurosport. Der in Endingen AG lebende Leclercq hat seit einigen Jahren die Schweizer Staatsbürgerschaft.

Magenfahrplan

Freitag, den 12. September

Nachtessen: Schweinshaxen, Erbs und Rübli, Kartoffelstock

Samstag, den 13. September

Morgenessen: Kaffee, Brot, Käse, Konfitüre

Mittagessen: Geschnetzeltes Schweinefleisch, Reis, Salat

Abendessen: Nudeln, Bohnen, Schweinsbraten

Sonntag, den 14. September

Morgenessen: Kaffee, Brot, Käse, Konfitüre

Mittagessen: Schweinssteak, Spaghetti, Kopfsalat

Die bezüglichlichen Mahlzeiten werden nur gegen B O N abgegeben, Essen ohne B O N müssen bar bezahlt werden.

Die Mahlzeiten sind gemäss Anschlag in den Unterkünften und im Hotel einzunehmen.

Die Verpflegung erfolgt ausschliesslich im **Hotel Adler** in Möhlin, Telefon 061 - 88 10 10 (Weidmann) daselbst befindet sich auch die **Permanence**.

In den Anfangsjahren legte man noch grossen Wert auf eine wahr-schafte Verpflegung. Nach dem heutigen Stand der Ernährungswissen-schaft käme wohl eine solche Verpflegung für die Sportler nicht mehr in Frage.

1980

über

über

über

über

über

über

56 000

11 000

600

26

17

SRB-Mitglieder

SRB-Jugendmitglieder

SRB-Sektionen

SRB-Radsportschulen

SRB-Kantonalverbände

Überhaupt! – Deshalb!

SCHWEIZER RADFAHRER + MOTORFAHRER BUND

SRB

Zentralsekretariat
Postfach, 8023 Zürich
Telefon 01 - 311 92 20

SRB-Geschäftsstelle Aargau
WAADT VERSICHERUNGEN
Heinz Zweifel
Kasernenstrasse 28
5001 AARAU
Telefon 064 - 24 72 66

Der Sportverband mit den Dienstleistungen eines Verkehrsverbandes

Das waren noch Glanzzeiten des Verbandes.

5. GP Rüebliland 1981



5. Grand Prix „Rüebliand“

Internationales Junioren-Etappenrennen



Hauptpatronale




Garage
Franz Graehni
Neuenbüsch





WAAG-VERSICHERUNGEN
VAUDELIN ASSURANCES

Hauptpatron: Birr beim Gasthof Bären

1. Etappe	Freitag, 11. September 1981 Birr – Mägenlen	Ankunft: 17.30 Uhr
2. Etappe	Samstag, 12. September 1981 Birr – Sigstetter-Belchen	Ankunft: 11.30 Uhr
3. Etappe	Samstag, 12. September 1981 Birr – Schönbaurnd	Ankunft: 18.00 Uhr
4. Etappe	Sonntag, 13. September 1981 Birr – Dinkeln	Ankunft: 11.30 Uhr

Bergpreis



Platz- und Sprintpreis:
 1. bis 40.
 5. 2344 Kiloattestungen
 Tel. 056-45.24.50-45.20.79

Sprint



Schwemmerli
Berggasthof Lohr

Veranstalter: OK IG Grand Prix „Rüebliand“

Rennprogramm

Teilnehmende Mannschaften:

Nationalmannschaften		Kantonalmannschaften	
Holland	NL	Aargau I	CH AG
Favorit: Jens Geller, 5610 Wohlen		Favorit: SRB Aargau	
Italien	I	Basel	CH BS
Favorit: 76 Wetzlar AG, Sanfilippo Argente Rungen und Zurzach		Favorit: MSB Mikrosensmaschinen, Basel Götschen, Fahrradfabrik	
Österreich	A	Bern	CH BE
Favorit: E. Hasenmayr-Eyer, Hotel Böden 5342 Birm		Favorit: Rolf Bisi, Fack-Montage 5502 Hochdorfstr.	
Schweiz	CH	Luzern	CH LU
Favorit: HOFER AG, Kabinett- und Kunstschleifwerk 5610 Wohlen		Favorit: Göbel, Kaser AG, Baumschneide 5442 Einsiedeln	
Tschechoslowakei	CS	Solothurn	CH SO
Favorit: STAW WILHELM, Werkzeugmaschinen AG 5650 Brugglingen		Favorit: Willma AG, Teppich-Center Büh-Ludwig	
Regionalmannschaften			
Baden	BRD BA	Tessin	CH VS
Favorit: Schwabs AG, Dettikon Türk- und Maschinenbau		Favorit: Mozzerano, Wohlen Vinos und Radsporfabrik	
Rheinland	BRD RH	Waadt	CH VD
Favorit: Wey Elmendorff AG 5615 Villingen		Favorit: LTE-REISEN Norbert Schnidiger 8300 Yutz	
Union Cycliste Suisse	CH UCS	Zürich	CH ZH
Favorit: Vereinigter Vereinigung CH-Radsportlerchen		Favorit: WALLIG Transporel, Josef Heggen Wienh-Andleren und Zorach	
Ostschweiz	CH OB	Aargau II	CH AG
Favorit: Blum Weber Wohlen, Herr August Weber 5610 Wohlen		Favorit: E. Müller und K. Bolliger Malerwerkst., 5610 Wohlen	

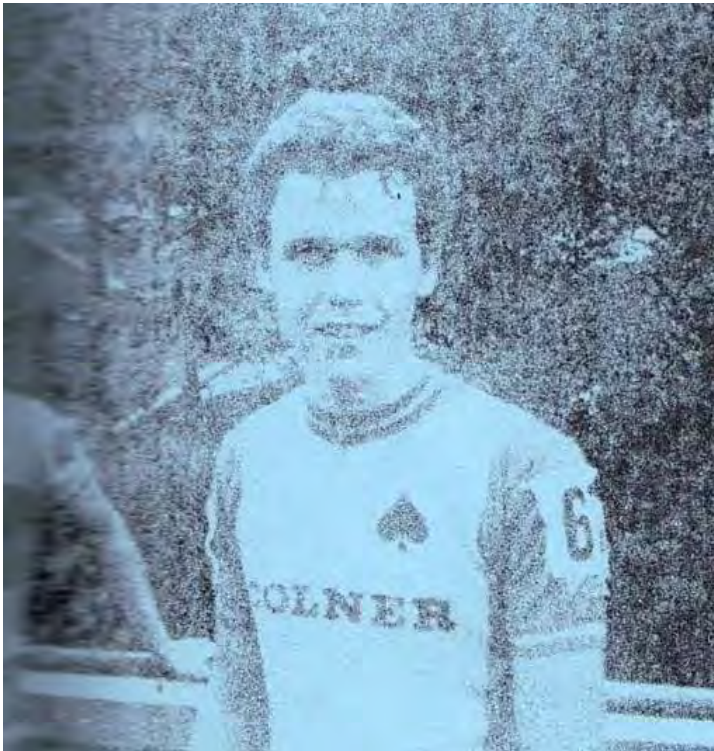
Teilnehmende Mannschaften



Christian Ehrensperger vom Team Aargau in Aktion.



Siegerbild der 1. Etappe Birr – Rekingen. Vlnr: Heribert Weber (3.), Etappensieger Wim Meijer (NED) und Arno Küttel (2.).



Daniel Huwyler Sieger der 3. Etappe Birr – Schlossrued. Er wurde auch Bergpreis Leader des GPR, hier im Bergpreistrikot von Colner..



Schlussetappe Birr – Dintikon. Vlnr: Omar Pedretti (3.), Etappensieger und Gesamtsieger Mathieu Hermans und Stefan Joho (2.)

2. Bussen

Wegen nicht befolgen seiner Pflicht nach der 1. Etappe wird der Mannschaftsleiter Ostschweiz mit Fr. 10.- gebüsst.

Wegen depannieren vor dem Felde wird der sportliche Leiter
Daniel Schwab UCS VERWARNT!

Wegen Nichterscheinen des sportlichen Leiters der Mannschaft
Baden an der Mannschaftsleitersitzung wird eine Busse von
Fr. 10.- erhoben.

Im Gegensatz zu Heute waren die Bussen damals noch moderat.

6. GP R  bliland 1982



In Safenwil gewann Beat Schumacher als amtierenden Querweltmeister die 1. Etappe und wurde ins gelbe Leadertrikot eingekleidet. Im Schlussklassement belegte er den 3. Rang. Am 12. Juli 1981 in Grimma (DDR) wurde er Juniorenweltmeister auf der Strasse und am 20. Februar 1982 im Französischen Lanarvily Junioren Querweltmeister. Innerhalb von sieben Monaten fuhr er zwei Weltmeistertitel ein.
Bild vlnr: Philippe Grivel (SUI, 2.), Etappensieger Beat Schumacher, Volker Oehl (GER, 3.)



Zieleinfahrt der 1. Etappe in Safenwil mit dem Schweizer Doppelsieg. Beat Schumacher vor Philippe Grivel.

6. GRAND PRIX RUEBLILAND 1982					
1. Etappe		Birr - Safenwil		103.4 km	Ø
EINZELKLASSEMENT					
1.	Beat Schumacher	1	CH	2:38.05	
2.	Grivel Philippe	2	CH		
3.	Oehl Volker	7	BRD		
4.	Messerschmidt Rolf	8	BRD		
5.	Pezzetti Enrico	22	I		
6.	Kren Milan	34	CS	2:39.45	
7.	Schäfer Axel	44	W	2:40.20	
8.	Fivaz Marcel	85	SG	2:40.32	
9.	Cizl Miroslav	33	CS		
10.	Bog Peter	9	BRD		
11.	Giessler Norbert	41	BA	2:40.40	
12.	Alippi Fabio	3	CH		
13.	Kohler Pascal	53	UCS		
14.	Haltiner Hans	6	CH		
15.	Berner Beda	55	ZS		
16.	Bellati Andrea	91	TI		
17.	Dridi Ali	51	UCS		
18.	Migels Karsten	40	BA		
19.	Matzka Bernd	46	W		
20.	Diem Marco	5	CH		
21.	Burgermeister Christoph	87	SG		
22.	Andrey Ivan	82	BE		
23.	Thoma Kurt	4	CH		
24.	Glasner Rolf	10	BRD		
25.	Della Rossa Rolf	70	ZOL		
26.	Langhart André	110	ZH		
27.	Walter Rolf	47	W		
28.	Rust Axel	11	BRD		
29.	Bühler Stephan	101	TG		
30.	Angerer Wolfgang	25	A		
31.	Teschke Thomas	42	BA		
32.	Stransky Tomas	35	CS		
33.	Grüter Thomas	73	AG I		
34.	Bielli Luigi	19	I		
35.	Hendriks Martin	15	NL		
36.	Montandon Alain	54	UCS		
37.	Della Rossa Bruno	67	ZOL		
38.	Richner Raymond	64	BS		
39.	Rechsteiner Kurt	89	SG		
40.	Traxl Mario	29	A		
41.	Weder Remo	90	SG		
42.	Abriel Hugues	50	UCS		
43.	Jährmann Rolf	100	TG		
44.	Siemens Jan	11	NL		



Karsten Migels, der bekannte Eurosport-Kommentator, bestritt 1982 den R  bliland. Er belegte den 50. Rang im Schlussklassement.
Als Radsportler wurde Migels mehrfacher Badischer Meister auf der Bahn, im Gelände und auf der Strasse. Er fuhr einige Jahre in der deutschen Junioren- und Amateur-Nationalmannschaft. Bei den deutschen Querfeldeinmeisterschaften wurde er 1982 bei den Junioren Deutscher Meister und belegte bei den Quer-Weltmeisterschaften den neunten Platz. 1984 erlitt er während eines Rennens im Breisgau bei einem Sturz einen Lungenriss, sechs Rippenbrüche und eine Schulterverletzung. In Folge des Unfalls erreichte er sein vorheriges Leistungsniveau nicht mehr.

7. Grand Prix «R  bliland»

Internationales Junioren-Etappenrennen



Hauptpatronate

Gratwohl-Automobile
Nesselbach



Mit
sportlichen
Gr  ssen

WAADT
VERSICHERUNGEN

Agenturen: Aarau Baden Wohlen

Hauptstartort: Birr beim Gasthof B  ren

- | | |
|-----------|--------------------------------------|
| 1. Etappe | Freitag, 9. September 1983 |
| | Birr - Birr |
| | Start 14.15 Uhr Ankunft 16.50 Uhr |
| 2. Etappe | Samstag, 10. September 1983 |
| | Birr - Sarmenstorf |
| | Start 09.45 Uhr Ankunft 11.32 Uhr |
| 3. Etappe | Samstag, 10. September 1983 |
| | Birr - Sulz |
| | Start 16.15 Uhr Ankunft 18.06 Uhr |
| 4. Etappe | Sonntag, 11. September 1983 |
| | Birr - Villmergen |
| | Start 08.45 Uhr Ankunft 11.36 Uhr |

Bergpreis

BEFA
SPORT
Tricots- Rennhosen-
Trainer-Fabrikation
CH-5316 Gippingen AG

Sprint

USB Schweizerische
Bankgesellschaft

Veranstalter: OK IG Grand Prix «R  bliland»

Interessen-Gemeinschaft

Flori Hans, Wohlen
Meier Walter, Würenlingen
Spannagel Walter, Kleindöttingen

Organisations-Komitee

- Präsident: Seiler Hans, Wohlen
Vizepräsident: Meier Walter, Würenlingen
Finanzchef: Flori Hans, Wohlen
Sekretariat: Lips Lilo, Z  fikon
Werbechef: Schumacher Ueli, Sulz
Kassier: Schmid Rolf, Wohlen
Techn. Chef: Keller Max, Windisch
Streckenchef: Fischer Marcel, Lenzburg
Quartiermeister: Sommer Hansruedi, Birr
Kolonnenchef: Isabo Peter, Möhlin
Zielkommiss  r: Schudel Karl, Brugg
Presse: Widmer August, Dietikon
Breitschmid Peter, Wohlen
Seiler Hans, Wohlen
Schumacher Ueli, Sulz
N  tzli Toni, Dübendorf
Kammer Paul, Basel
K  ssler Clemens, Binningen
Hinteregger Heinz, Schlieren
Flori Hans, Wohlen
Meier Walter, Würenlingen
Spannagel Walter, Kleindöttingen
Meier Annemarie, Würenlingen
Keller Yvonne, Windisch
Konrad Agathe, Stetten
Ambulanz: Gratwohl-Automobile, Nesselbach, Tel. 057 / 223737
Reusstal-Ambulanz, Notruf 144
Tour-Arzt: Dr. med. Klaus Sandrock, Waldshut-Tiengen
Chauffeur: Schmidt Siegfried, Waldshut
Begleitmotorr  der: Isler Dieter, F  lisbach
Meier Peter, Leuggern

Jury

- Präsident: Wermelinger Louis, Olten
Mitglieder: Canonica Henri, Zürich
R  thlin Werner sen., Zürich
Kretzer Rolf, Greifensee
SRB
Zeitnehmer: Meier Walter, Würenlingen
Zielfilm: Giger Klaus, Spiez
Rennleiter: Klancnik Edy, Rekingen
Dahinden Arthur, Affoltern a. A.
Stutz René, Hägglingen
Baur Theo, Sarmenstorf
R  thlin Werner jun., Dällikon
Schumacher Ueli, Sulz
Tschudin Marcel, Binningen
Wermelinger Louis, Olten
Pellegrini Carlo, Zurzach

Bergpreis:

Spezialpreise/Prämien:

Neutraler Materialwagen:

Vertreter FKR-SRB:

Med. Kontrolle:

8. Grand Prix «R  bliland»

Internationales Junioren-Etappenrennen



7. - 9. September 1984

Hauptstartort: Birr beim Gasthof B  ren
1. Etappe: Birr - Safenwil
Freitag, 7. September Start: 14.15 Uhr Ankunft: 16.48 Uhr

2. Etappe: Birr - Hendschiken
Samstag, 8. September Start: 09.50 Uhr Ankunft: 11.40 Uhr

3. Etappe: Birr - Reinach
Samstag, 8. September Start: 16.15 Uhr Ankunft: 18.03 Uhr

4. Etappe: Birr - Kleindöttingen
Sonntag, 9. September Start: 08.45 Uhr Ankunft: 11.31 Uhr

Bergpreis

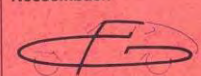
justitia
Geschäftsführer-
Vereinigung,
Lenzburg

Leaderpreis:

justitia
Treuhand & Inkasso

Hauptpatronat:

Gratwohl-Automobile AG
Nesselbach



Hauptpatronat:

Mit
sportlichen
Gr  ssen

WAADT
VERSICHERUNGEN

Agenturen: Aarau Baden Wohlen
Sprint

USB Schweizerische
Bankgesellschaft

Veranstalter: OK IG Grand Prix «R  bliland»

Startliste

Schweiz
Patronat:
HOWAG AG, Kabel- und Kunststoffwerk
5610 Wohlen
Trikot: rot mit weissem Kreuz
Sportlicher Leiter: Ruedi Grünig

Nationalmannschaften

CH	Nr.	
37		Baltisser Roland
38		Brändli Thomas
39		Burgermeister Christoph
40		J��rmann Rolf
41		Perakis Philippe
42		Probst Daniel

Startliste

Bisontine, Frankreich
Patronat:
Büro Weber, Wohlen
August Weber
5610 Wohlen
Trikot:

Regionalmannschaften

F	BI	Nr.	
		43	
		44	
		45	
		46	
		47	
		48	

Basel / Solothurn
Patronat: C. Dambach AG
Gusto Mühle
5612 Villmergen
Trikot: weiss-rot
Sportlicher Leiter: Kurt Bürgi

CH	BS	Nr.	
		49	Eggenschwiler Christophe
		50	Forlin Sandro
		51	H��felfinger Roland
		52	Hedinger Fernand
		53	Runkel Dieter
		54	Wittmer Thomas

Startliste

Ostschweiz
Patronat:
Dr. med. Klaus Sandrock
Waldshut-Thiengen
Trikot: blau-weiss
Sportlicher Leiter: Marcello Albasini

Regionalmannschaften

CH	OS	Nr.	
		55	Vescoli Urs
		56	Koch Thomas
		57	Russenberger Roland
		58	Bischof Marcel
		59	Anderwert Ueli
		60	Riechsteiner Daniel

Zentralschweiz
Patronat:
UTE-REISEN Norbert Schmidiger, Zug
und Rolf Furter, Zürich
Trikot: weiss-blau
Sportlicher Leiter: Hanspeter Schweizer

CH	ZS	Nr.	
		61	Baummann Kilian
		62	Rominger Lars
		63	De Baere Franz
		64	Base Antonio
		65	Bänziger René
		66	Fleischmann Daniel

Startliste

Aargau
Patronat:
SRB Aargau
Trikot: blau-schwarz-weiss
Sportlicher Leiter: Ruedi Winkler

Kantonalmannschaften

CH	AG	Nr.	
		67	Matter Roland
		68	L��scher Thomas
		69	Lanz Daniel
		70	Kray Roger
		71	Wernli André
		72	G��ller Urs

9. GP Rüebliland 1985

Vor 41 Jahren, am 9. GP Rüebliland, startete das Team Ticino zu seinem erfolgreichsten Rüebliland. Im Schlussklassement belegten Simone Pedrazzini und Felice Puttini die Ränge zwei und drei hinter dem zweifachen GP Rüebliland Sieger Gerit De Vries (NED).

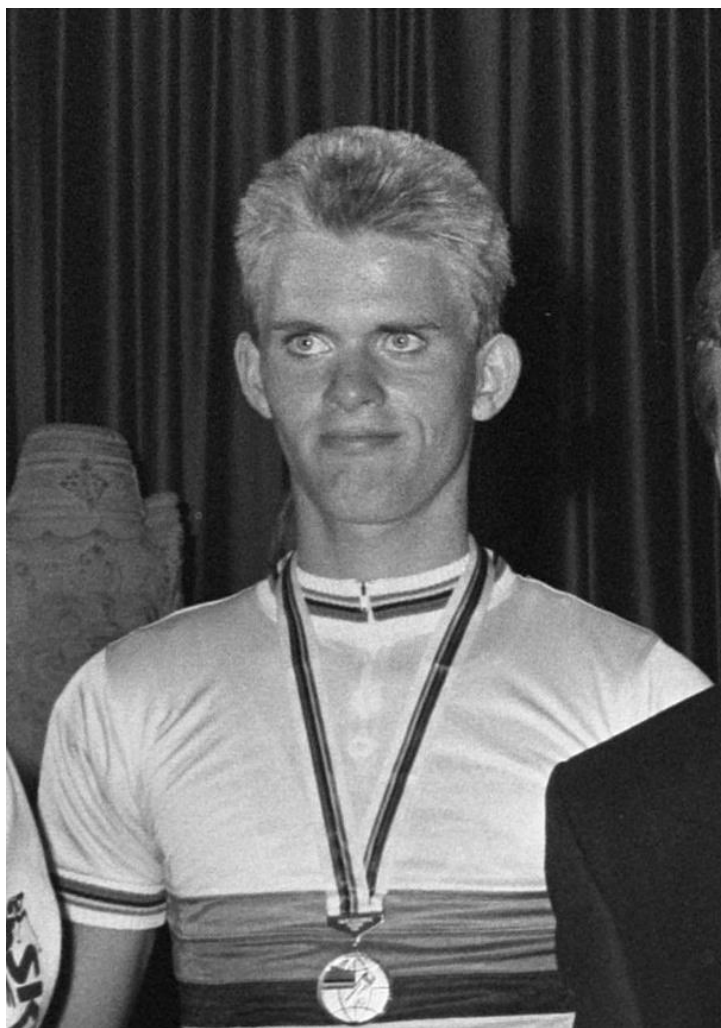
Schon die erste Etappe stand im Zeichen der Tessiner. Puttini gewann die Etappe in Koblenz und wurde ins Leadertrikot eingekleidet. Auf der Etappe 2.2 vom Samstag-nachmittag kam es noch besser. In Schlossrued siegte Pedrazzini vor Puttini. Im Schlussklassement wurde Simone Pedrazzini zweiter und Felice Puttini dritter. Das Team Ticino gewann das Mannschaftsklassement. Pedrazzini wurde ins Schweizer Leadertrikot eingekleidet und Puttini konnte gleich drei Leadertrikots nach Hause nehmen (Bergpreis, Punkte und Schweizer Punkte Leader). Für Felice Puttini war es ein erfolgreiches Jahr, neben dem erfolgreichen GP Rüebliland gewann er im gleichen Jahr die Tour du Pays de Vaud und wurde zweiter an der Schweizer Meisterschaft.



Siegerpodest 2.b Etappe in Schlossrued. Vlnr: Felice Puttini (2.) Etappensieger Simone Pedrazzini und Manfred Münz (GER, 3.)



Felice Puttini im grünen VOLG Bergpreistrikot und Simone Pedrazzini im roten Schweizer Leadertrikot von Möbel Pfister. Betreut wurde das Team Ticino von Alfredo Maranesi † (war viele Jahrzehnte für den VC Mendrisio tätig).



Der Niederländer Gerrit de Vries ist der bisher einzige Rennfahrer, der den GP Rüebliland zweimal gewann.

Bei den UCI-Junioren-Weltmeisterschaften 1984 und 1985 gewann er im Mannschaftszeitfahren mit dem niederländischen Team Bronze. 1986 gewann er bei den Weltmeisterschaften der Amateure im Mannschaftszeitfahren die Goldmedaille. Im 1989 wurde er Berufsfahrer im Team Superconfex. Bei der Tour de France war de Vries siebenmal am Start, sein bestes Ergebnis war der 34. Platz im Jahr 1991. Als Profi gewann er einige Rennen, vorwiegend Kriterien. 1997 beendete er seine Laufbahn im Team Polti.

10. Grand Prix «R  bliland»

Internationales Junioren-Etappenrennen



Leaderpreis:



Mit sportlichen Gr  ssen



Agenturen: Aarau Baden Wohlen

Punkteleaderpreis:

Electrolux
wendet Energie sinnvoll an
(wie jeder vern  nfige Sportler)



Qualität, die sich herumpricht

Kombinationspreis:

Gratwohl-Automobile AG
Nesselnbach



12. – 14. September 1986

Hauptstartort: Birr beim Gasthof B  ren

Freitag, 12. September 1986

1. Etappe: Birr – Sarmenstorf
Start: 14.45 Uhr Ankunft: 17.16 Uhr

Samstag, 13. September 1986

2. Etappe: Birr – Mägenwil
Start: 09.45 UhrAnkunft: 11.31 Uhr

Sonntag, 14. September 1986

4. Etappe: Birr – Siglistorf
Start: 09.00 UhrAnkunft: 11.40 Uhr

Bergpreis:



VOLG Winterthur und ihre Landw. Genossenschaften im Aargau

Schweizer Leaderpreis:



Möbel Pfister
gut schweizerisch

Sprinterpreis:



Schweizerische Bankgesellschaft

Veranstalter: OK IG Grand Prix «R  bliland»

11. GP R  bliland 1987

11. Grand Prix «R  bliland»

Internationales Junioren-Etappenrennen



Leaderpreis:



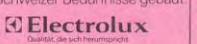
Mit sportlichen Gr  ssen



Agenturen: Aarau Baden Wohlen

Punkteleaderpreis:

SWISSLINE
die völlig neue Kochger  tlinie von Electrolux, in der Schweiz für Schweizer Bedürfnisse gebaut



Qualität, die sich herumpricht

Kombinationspreis:

Gratwohl Automobile
Nesselnbach



11.– 13. September 1987

Hauptstartort: Birr beim Gasthof B  ren

Freitag, 11. September 1987

1. Etappe: Birr – Safenwil
Start: 15.15 Uhr Ankunft: 17.30 Uhr

Samstag, 12. September 1987

2. Etappe: Birr – Birr
Start: 09.45 Uhr Ankunft: 11.28 Uhr

Sonntag, 13. September 1987

4. Etappe: Birr – Brugg
Start: 09.00 Uhr Ankunft: 11.27

Bergpreis:



Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau

Schweizer Leaderpreis:



Möbel Pfister
gut schweizerisch

Sprinterpreis:



Schweizerische Bankgesellschaft

Veranstalter: OK IG Grand Prix «R  bliland»

Frankreich
Patronat:
C. Dambach AG, M  hlenwerke
M  hlenstrasse 7
5612 Villmergen
Mannschaftsleiter:

FRA Nr.

13 De Las Cuevas Armand
14 Jalabert Laurent
15 La Tannou Pascal
16 Bertrand Jean-Luc
17 Roger Francis
18 Jehan Michel

Schweiz
Patronat:
HOWAG AG
Kabel- und Kunststoffwerk
5610 Wohlen
Mannschaftsleiter: Rudolf Grünig

SUI Nr.

49 Betschart Kurt
50 Jentner Jens
51 Meier Armin
52 Müller Patrick
53 Risi Bruno
54 Rutschmann Rolf

Startliste

Aargau
Patronat:
SRB Aargau
Mannschaftsleiter: Ruedi Winkler

Kantonalmannschaften

CH AG Nr.

73 Ackermann Raphael
74 Brunner Dominik
75 Gerber Christian
76 H  seli Urs
77 Paulin André
78 Wernli Roman

Mannschaft: Seit vielen Jahren stellt der SRB Aargau am GP R  bliland, dem wichtigsten Junioren-Rennen der Schweiz, eine Mannschaft. Hier ein Bild von einer Durchfahrt.

Streckensicherung
Auch am 11. GP «R  bliland» durch die erfahrenen Leute vom Moto-Club Ole, Wetzikon.
Präsident: Werner Ryter, Rickenbach LU.

Startliste

Aargau
Patronat:
SRB Aargau
Mannschaftsleiter: Ruedi Winkler

CH AG Nr.

67 Ackermann Raphael
68 Buchmüller Patrick
69 Reding Daniel
70 R  tschi Lukas
71 Schär Roger
72 Schraner Edgar

50 Jahre GP R  bliland, Seite 9

12. Grand Prix «Rüebli-land»

Internationales Junioren-Etappenrennen



Leaderpreis:



Mit sportlichen Grüßen



Agenturen: Aarau Baden Wohlen

Punkteleaderpreis:



die völlig neue Kochgeräteleine von Electrolux, in der Schweiz für Schweizer Bedürfnisse gebaut.



Qualität, die sich herumpricht.

Kombinationspreis:

Gratwohl Automobile Nesselbach



9.-11. September 1988

Hauptstartort: Birr beim Gasthof Bären

Freitag, 9. September 1988

1. Etappe:
Birr – Affoltern a.A.
Start: 14.15 Uhr Ankunft: 16.44 Uhr

Samstag, 10. September 1988

2. Etappe: Birr – Mägenwil
Start: 09.45 Uhr Ankunft: 11.31 Uhr

Samstag, 10. September 1988

3. Etappe:
Mägenwil – Baden, Kappelerhof
Start: 16.30 Uhr Ankunft: 18.13 Uhr

Sonntag, 11. September 1988

4. Etappe: Birr – Hägglingen
Start: 09.00 Uhr Ankunft: 11.35 Uhr

Bergpreis:



Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau

Schweizer Leaderpreis:



gut schweizerisch

Sprinterpreis:



Schweizerische Bankgesellschaft

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»

13. GP Rüebli-land 1989

13. Grand Prix «Rüebli-land»

Internationales Junioren-Etappenrennen

8.-10. Sept. 1989

Hauptstartort: Birr

Etappenorte: Safenwil
Rottenschwil
Obersiggenthal / Hertenstein
Seon

Leaderpreis:



Mit sportlichen Grüßen



Agenturen: Aarau Baden Wohlen

Punkteleaderpreis:



die völlig neue Kochgeräteleine von Electrolux, in der Schweiz für Schweizer Bedürfnisse gebaut.



Qualität, die sich herumpricht.

Kombinationspreis:



SIDI-Rennschuhe

Importeur: Intercycle, 6210 Sursee

Bergpreis:



Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau

Schweizer Leaderpreis:



Sicherheit und Feuerschutz
Gebietsvertretung AG/SO/BE
W.Meier, 5606 Dintikon

Sprinterpreis:



Schweizerische Bankgesellschaft

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»

Vorsprungspreis



Reglement **Stöckli Automaten AG**

Der Vorsprungspreis beträgt Fr. 300.- und wird wie folgt ausgetragen:

- In jeder Etappe werden Fr. 75.- ausgesetzt. Die Prämie wird ausbezahlt, wenn ein, zwei oder drei Fahrer den geforderten Vorsprung erreichen. Die Summe wird aufgeteilt, wenn zwei oder drei Fahrer das Ziel gemeinsam erreichen. (also Fr. 25.- pro Fahrer)
- Die Bedingungen sind wie folgt festgesetzt: Herauszufahrender Vorsprung (am Etappenziel):

ein Fahrer allein	1/2 Minute
zwei Fahrer zusammen	1 Minute
drei Fahrer zusammen	1 1/2 Minuten
- Die Prämie der nächstfolgenden Etappe erhöht sich jeweils um die Summe des nicht gewonnenen Betrages der vorangegangenen Etappe.
- Werden die Bedingungen in keiner Etappe erfüllt, wird die Prämie nach Entscheid der Rennleitung und des Organisators verteilt.

Kantonalmannschaften

Aargau Tricotfarben: blau - schwarz - weiss Patronat: Kurt Sommerhalder Zweirad-Sport 5040 Schöftland Mannschaftsleiter: Kurt Aeschbach	<table><tr><td>AG</td><td>Nr.</td><td>79</td><td>Aeschbach Andreas</td></tr><tr><td></td><td></td><td>80</td><td>Fabian Adamo</td></tr><tr><td></td><td></td><td>81</td><td>Jotti Remo</td></tr><tr><td></td><td></td><td>82</td><td>Schär Roger</td></tr><tr><td></td><td></td><td>83</td><td>Senn Oliver</td></tr><tr><td></td><td></td><td>84</td><td>Huber Beat</td></tr></table>	AG	Nr.	79	Aeschbach Andreas			80	Fabian Adamo			81	Jotti Remo			82	Schär Roger			83	Senn Oliver			84	Huber Beat
AG	Nr.	79	Aeschbach Andreas																						
		80	Fabian Adamo																						
		81	Jotti Remo																						
		82	Schär Roger																						
		83	Senn Oliver																						
		84	Huber Beat																						

Beat Zberg, Gesamtsieger 1989 und Sieger der 1. und 2. Etappe. Hier im Bergpreistrikot von Volg.

50 Jahre GP Rüebli-land, Seite 10



14. Grand Prix «Rüebli-land»

Internationales Junioren-Etappenrennen

7.-9. Sept. 1990

Hauptstartort: **Birr**
1. Etappe: **Birr – Schlossrued**
2. Etappe: **Birr – Mägenwil**
3. Etappe: **Mägenwil – Lenzburg**
4. Etappe: **Birr – Hochdorf**

Leaderpreis: WAADT VERSICHERUNGEN Agenturen: Aarau Baden Wohlen Bergpreis: Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau 	Punkteleaderpreis: SWISSLINE die völlig neue Kochgeräteleine von Electrolux, in der Schweiz für Schweizer Bedürfnisse gebaut. Electrolux Qualität, die sich herumgespricht Schweizer Leaderpreis: TOTAL WALTHER Sicherheit und Feuerschutz Gebietsvertretung AG/SO/BE W. Meier, 5606 Dintlikon	Kombinationspreis: SIDI Sidi Rennschuhe Importeur: Intercycle, 6210 Sursee Sprinterpreis: Schweizerische Bankgesellschaft
---	--	--

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»

Tagesprogramm

Freitag, 7. September 1990

10.00 – 12.00 h Startnummernausgabe in der Permanence, Schulzentrum Nidermatt, Birr
10.00 – 12.00 h Materialausgabe (Autokleber, Funk, etc.)
13.15 h Motorradfahrer-Sitzung (Hilfspolizei + Streckensicherung)
13.30 h Mannschaftsleiter-Sitzung
14.00 h Vorstellung der Mannschaften (Mannschafts-Foto)
15.00 h Start zur 1. Etappe Birr – Schlossrued

Samstag, 8. September 1990

07.45 – 08.45 h Permanence geöffnet
09.15 h Start-Show
09.45 h Start zur 2. Etappe Birr – Mägenwil
14.00 – 15.00 h Permanence geöffnet
15.30 h Start-Show in Mägenwil
16.00 h Start zur 3. Etappe Mägenwil – Lenzburg

Sonntag, 9. September 1990

07.00 – 08.00 h Permanence geöffnet
08.30 h Start-Show
09.00 h Start zur 4. Etappe Birr – Hochdorf
15.00 h Preisverteilung, Mehrzweckhalle Nidermatt

Radiotour-Versuchssendung jeweils 30 Minuten vor dem offiziellen Start

Zur weiteren Beachtung: Die Fahrer haben sich pünktlich zur Start-Show zu melden.
Empfang der Ehrengäste und Pressevertreter jeweils eine halbe Stunde vor dem Start
Schulzentrum Nidermatt, Birr (1./2./4. Etappe)
Festplatz «Electrolux» Mägenwil (3. Etappe)

Weitere wichtige Informationen erhalten Sie jeweils im Bulletin nach jeder Etappe

Medaillen für die ersten drei Fahrer im Gesamtklassement

P. Faude Medaillen AG, Gippingen

Sharp-Geräte für die ersten zehn Fahrer im Gesamtklassement

Sharp Electronics (Schweiz) AG, Langwiesenstrasse 7, 8108 Dällikon

GP-Rüebli-land-News täglich am Radio

Die folgenden Radiostationen informieren täglich jeweils abends zwischen 18.00 und 20.00 Uhr über den GP «Rüebli-land»

Radio DRS,
Regionaljournal Aargau/Solothurn
Radio Argovia
Radio Sunshine

Frequenz 96,0 MHz
Frequenz 90,3 / 94,9 MHz
Frequenz 93,1 MHz



Pressechef Markus Schenk (rechts) und der bekannte Radsportjournalist und Fotograf Kurt Sommerhalder der das Team Aargau mit einem Patronat unterstützte.

Tricots für Grand Prix «Rüebli-land»

Art der Preise	Sponsor	Grundfarbe	Schrift
Leaderpreis	Waadt-Versicherung	gelb	grün
Bergpreis	VOLG	silber	gelb
Sprinterpreis	SBG	weiss	schwarz/rot (SBG-Zeichen)
Punkteleaderpreis	Electrolux	weiss/blau rot/schwarz	schwarz/rot
Kombinationspreis	Intercycle	grün, gelb	weiss
Schweizer Leaderpreis	Total Walther	weiss	rot
Schweizer Punkteleaderpreis	Comolli	hellblau	schwarz

Kantonalmannschaften

Aargau

Tricotfarbe: blau, schwarz, weiss

Patronat:
Kurt Sommerhalder
Zweirad-Sport, 5040 Schöftland

Mannschaftsleiter: Aeschbach Kurt

AG

109 Zumsteg Lukas
110 Beuggert Marc
111 Wunderlin Matthias
112 Neuhaus Roger
113 Abt Thomas
114 Hasler Oliver

15. GP Rüebli-land 1991



Im zweiten Jahr als Junior hatte Roland Müller eine starke Saison. Neben dem Gesamtsieg am GP Rüebli-land wurde er auch Schweizer-Meister im Radquer. An der Strassenmeisterschaft belegte er hinter Markus Zberg und Iwan Fankhauser den dritten Platz. Silber ergatterte er sich an der Berg-SM und an der Radquer WM belegte er den 20. Rang.



Mit einem satten Angriff distanzierte Roli Müller das Feld.



Schon damals standen die Trikoträger in der ersten Reihe.



Roland Müller der strahlende Sieger des 15. GP Rüebli-land.



Damals gab es noch das Verbandsorgan Rad+Motor Sport. Roland Müller schaffte nicht nur den Gesamtsieg am GP Rüebli-land sondern er kam noch auf die Frontseite.



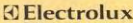
16. Grand Prix «Rüebli-land»

Internationales Junioren-Etappenrennen

11.–13. Sept. 1992

Hauptstartort: Lenzburg

1. Etappe: Lenzburg – Rothrist
2. Etappe: Lenzburg – Berikon
3. Etappe: Lenzburg – Siglistorf
4. Etappe: Lenzburg – Sarmenstorf

Leaderpreis:  WAADT VERSICHERUNGEN Agenturen: Aarau Baden Wohlen Bergpreis: Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau 	Punkteleaderpreis: SWISSLINE die völlig neue Kochgeräteleine von Electrolux, in der Schweiz für Schweizer Bedürfnisse gebaut.  Electrolux Qualität, die sich herumpricht Schweizer Leaderpreis:  Marti FLEISCH Kraft der Natur Marti Fleisch AG 5504 Othmarsingen	Kombinationspreis:  NISSAN Japans Nr. 1 in Europa Nissan Motor (Schweiz) AG 8902 Urdorf Telefon 01 / 736 55 11 Sprinterpreis:  Schweizerische Bankgesellschaft
---	---	---

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»



17. Grand Prix «Rüebli-land»

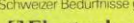
Internationales Junioren-Etappenrennen

Challenge coupe du Monde UCI

10.–12. Sept. 1993

Hauptstartort: Lenzburg

1. Etappe: Lenzburg – Eiken
2. Etappe: Lenzburg – Wil
3. Etappe: Lenzburg – Oftringen
4. Etappe: Lenzburg – Dintikon

Leaderpreis:  WAADT VERSICHERUNGEN Agenturen: Aarau Baden Wohlen Bergpreis: Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau 	Punkteleaderpreis: SWISSLINE die völlig neue Kochgeräteleine von Electrolux, in der Schweiz für Schweizer Bedürfnisse gebaut.  Electrolux Qualität, die sich herumpricht Schweizer Leaderpreis:  Marti FLEISCH Kraft der Natur Marti Fleisch AG 5504 Othmarsingen	Kombinationspreis:  NISSAN Japans Nr. 1 in Europa Nissan Motor (Schweiz) AG 8902 Urdorf Telefon 01 / 736 55 11 Sprinterpreis:  Schweizerische Bankgesellschaft
---	---	---

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»

IG-Mitglieder

Hans Flori, Wohlen / Beno Gfeller, Bannwil / Werner Eggspühler, Klingnau

Organisationskomitee

Präsident: Louis Wermelinger, Olten	Finanzen/PR: Hans Flori, Wohlen
Vizepräsident: Hans Flori, Wohlen	Programm: Martin Weiss, Aarburg
Kassier: Louis Wermelinger, Olten	Quartiermeister/ Hans Brunner, Zofingen
Technisches: Max Keller, Windisch	Verpflegung: Philipp Müller, Kaisten
Strecke: André Keller, Windisch	Protokoll/ Materialchef: Roland Woodtli, Safenwil
Presse: Markus Schenk, Rothrist	Bauchef:

Funktionäre

Start/Ziel-Org.:	Peter Marti, Safenwil	Tour-Polizei: Albert Weiss, Stetten	
	Kurt Oberle, Leuggern	Tour-Arzt: Dr. med. H. Tschumi, Zufikon	
	Hans Hug, Lotzwil	Ambulanz: Bruno Nägeli, Mutschellen	
	André Sommerhalder, Schöffland		Rettungsdienst
	Rudolf Bärtschi, Präs. RV Lenzburg		Intermedic AG
	Andy Berner, Gontenschwil		Telefon 057 / 33 00 22
Kolonnenchef: Yvonne Keller, Windisch			Ambulanz Notruf 144
Rennbüro: Evelyn Keller, Windisch			Heinz Hinteregger, Urdorf
	Adriano Stutz, Möriken		Robert Ochsner, Zürich
Computer-Dienst:		Radio-Tour-Speaker:	Carlo Remondini, Dietikon
Tour-Fotograf:	Roland Kurmann, Zürich	Platz-Speaker:	Daniel Rohrer, Neuenhof

GPR-Pin's



Am Hauptstartort in Lenzburg sowie an den Etappenorten ist der in limitierter Auflage hergestellte **Grand Prix «Rüebli-land»-Pin** zum Preis von Fr. 8.— erhältlich!



Vlnr: Werner Horber, Ueli Luginbühl, Henri Gammenthaler, Hansruedi Hirt, Oscar Plattner, unten Hans Knecht.

18. Grand Prix

«Rüebli-land»

Internationales Junioren-Etappenrennen

Challenge Coupe du Monde UCI 9.-11. Sept. 1994

Hauptstartort: Lenzburg
1. Etappe: Lenzburg – Fisibach
2. Etappe: Lenzburg – Rottenschwil
3. Etappe: Lenzburg – Hägglingen
4. Etappe: Lenzburg – Reinach

Leaderpreis: HELVETIA Patria	Punkteleaderpreis: SWISSLINE die völlig neue Kochgeräteleine von Electrolux, in der Schweiz für Schweizer Bedürfnisse gebaut. Electrolux Qualität, die sich herumspielt	Kombinationspreis: NISSAN Japans Nr. 1 in Europa Nissan Motor (Schweiz) AG 8902 Urdorf Telefon 01/736 55 11
Bergpreis: Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau Volg	Schweizer Leaderpreis: Marti FLEISCH Kraft der Natur Marti Fleisch AG 5504 Othmarsingen	Sprinterpreis: MIGROL

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»

19. Grand Prix

«Rüebli-land»

Internationales Junioren-Etappenrennen

Challenge Coupe du Monde UCI 8.-10. Sept. 1995

Hauptstartort: Lenzburg
1. Etappe: Lenzburg – Leibstadt
2. Etappe: Lenzburg – Muhen
3. Etappe: Lenzburg – Möriken
4. Etappe: Lenzburg – Schneisingen

Leaderpreis: HELVETIA Patria	Punkteleaderpreis: SWISSLINE die völlig neue Kochgeräteleine von Electrolux, in der Schweiz für Schweizer Bedürfnisse gebaut. Electrolux Qualität, die sich herumspielt	Kombinationspreis: NISSAN Japans Nr. 1 in Europa Nissan Motor (Schweiz) AG 8902 Urdorf Telefon 01/736 55 11
Bergpreis: «frisch und fröhlich» Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau Volg	Schweizer Leaderpreis: Marti FLEISCH Kraft der Natur Marti Fleisch AG 5504 Othmarsingen	Sprinterpreis: MIGROL

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»

Herlo

Metzg

GRILL-PLAUSCH

auf dem Start-Areal

Samstag, 10. September 1994

9.00 bis 16.30 Uhr

1 Bratwurst mit Brot: Fr. 3.50
1 Cervelat mit Brot: Fr. 2.50
1 Getränk: Fr. 1.00



Zum Gedenken

Hans Flori, Wohlen

Am 30. März 1995 wurde Hans Flori, IG-Präsident und Vize-Präsident des GP «Rüebli-land» nach langer, schwerer Krankheit von seinen Schmerzen erlöst. Als grosser Förderer des Radsportes, insbesondere auch des Nachwuchses wird er uns immer in guter Erinnerung bleiben. Der

Radsport war ein wichtiger Teil seines Lebens. Als Gründer der ersten Radsportschule der Schweiz hat er dazu beigetragen, den Nachwuchs des Schweizer Radsportes auf eine solide Grundlage zu stellen.

Das Bünzmatt-Kriterium, welches Hans Flori ins Leben gerufen hat, erlebte in diesem Jahr bereits die 29. Auflage. Viele Radsportanlässe in Wohlen, wie Tour de Suisse-Ankünfte, Schweizermeisterschaften, um nur wenige zu nennen, hat er als umsichtiger OK-Präsident zusammen mit seinen Vereinskameraden durchgeführt.

Hans Flori durfte für sich beanspruchen, unseren GP «Rüebli-land», das internationale Junioren-Etappenrennen, dank seiner Initiative am Leben erhalten zu haben. Als umsichtiger Präsident der Interessengemeinschaft GP «Rüebli-land» und als initiatives OK-Mitglied hat er viel dazu beigetragen, unserem Rennen zum hohen Ansehen im In- und Ausland zu verhelfen. Er stand immer mit Rat und Tat zur Verfügung. Selbst schwere Arbeit war ihm nicht zu viel, und er opferte viele Stunden seiner Freizeit für den «Rüebli-land».

Bereits bei der letztjährigen, 18. Auflage, war Hans Flori von seiner schweren Krankheit gezeichnet und konnte nur noch bei der ersten Etappe das Rennengeschehen auf der Strasse verfolgen. Die restlichen Etappen musste Hans vom Krankenbett in seinem Heim in Wohlen miterleben.

Hans Flori hat viel gefordert – doch immer nur soviel, wie er selbst geben konnte. Wir verlieren in ihm einen guten Freund und lieben Kollegen.

Die ganze «Rüebli-land-Familie» wird Hans Flori in vorbildlicher und guter Erinnerung behalten.



20. Grand Prix «Rüebli-land»

Internationales Junioren-Etappenrennen

Challenge Coupe du Monde UCI **6.–8. Sept. 1996**

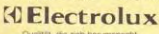
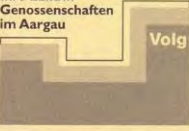
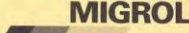
Hauptstartort: Lenzburg

1. Etappe: Lenzburg – Schlossrued

2. Etappe: Lenzburg – Schupfart

3. Etappe: Lenzburg – Klingnau

4. Etappe: Lenzburg – Dintikon

Leaderpreis:  HELVETIA PATRIA	Punkteleaderpreis:  SWISSLINE die völlig neue Kochgeräteeinlie von Electrolux, in der Schweiz für Schweizer Bedürfnisse gebaut.  Electrolux Qualität, die sich herumspricht	Kombinationspreis:  EDDY MERCKX
Bergpreis: «frisch und fründlich» Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau  Volg	Schweizer Leaderpreis:  Marti FLEISCH Kraft der Natur Marti Fleisch AG 5504 Othmarsingen	Sprinterpreis:  MIGROL

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»

Ehrengäste

Bruno Walliser, Ehrenpräsident SRB, Volketswil
Remo von Däniken, Präsident FK-Radrennsport SRB, Niedergösgen
Max Hallwyl, Ehrenpräsident SRB Aargau, Oftringen
Heinz Byland, Ehrenpräsident SRB Aargau, Hausen
Hans Seiler, Präsident SRB Aargau, Wohlen
Daniel Plattner, Präsident SOC, Unterentfelden
Ernst Baumann, Direktor OSR, Frauenfeld
Werner Eggspühler, Mitglied IG-GP «Rüebli-land», Klingnau
Beno Gfeller, Mitglied IG-GP «Rüebli-land», Bannwil
Frau Lilo Lips, Wehrhalden (D)
Alfred Fischer, Rheinfelden
Hanspeter Schweizer, SRV-Präsident, Walchwil
Fritz Brühlmann, Nat.-Mechaniker, Zürich
Bruno Lindenmann, IVECO-Garage, Sarmentstorf
Gerhard Payer, Regensdorf
René Schambron, Zürich
Beni Wehrli, Einsiedeln
Paul Birchler, Willerzell

Ueli Luginbühl, Ex-Schrittmacher, Zollikerberg
Toni Trotter, dipl. Optiker, Olten
René Aebi, Schrittmacher, Zürich
René Bucher, Reinigungen, Zürich
Urs Willi, RMV Siglistorf, Siglistorf
Kurt Frey, Stadtbauamt, Lenzburg
Gottlieb Wyss, Abwart Mehrzweckhalle Lenzburg
Werner Rimann, Chef Stadtpolizei Lenzburg
Herbert Furter, Stadtpolizei Lenzburg
Urs Müller, Major, Chef Zeughaus-Waffenplatz, Aarau
Christian Rein, Hptm., Chef Korpsmaterial Zeughaus-Waffenplatz, Aarau

OK-PRÄSIDENTEN DER ETAPPENORTE:

Martin Müller, Schlossrued
Doris Amsler, Schupfart
Werner Eggspühler, Klingnau
Jakob Winterberg, Wohlen

Organisationskomitee Etappenort Dintikon

OK-Präsident
Finanzen
Streckensicherung Technische Leitung
Bauwesen
Programm/Inserate
Wirtschaft
Tombola
Parkchef
Polizei
Sanität

Jakob Winterberg
Paula Winterberg
Erich Setz, Gregor Meier
Walter Meier, Markus Meier
Anton Iten
Edi Meyer
Heidi Meier
Felix Grossmann
Feuerwehr Dintikon
Samariterverein Dintikon



Der Tessiner Rubens Bertogliati gewann die erste Etappe in Lengnau AG und war der erste Leader des 21. GPR. Im Jahre 2002 gewann Bertogliati die erste Etappe der Tour de France und wurde ins gelbe Trikot eingekleidet das er zwei Tage trug.



Sieger der Schlussetappe und Gesamtsieger Sandro Güttinger. Er siegte vor zwei Italiener. In der Gesamtwertung verwies Güttinger den Deutschen Matthias Kessler sowie den Italiener Michele Scarponi auf die Ehrenplätze.



Der Westschweizer Xavier Pache siegte in der Sprintwertung.

22. GP Rüebliand 1998

Information

Alles Wissenswerte über den GP «Rüebliand»



«Rüebliand»

Internationales Junioren-Etappenrennen

Challenge Coupe du Monde UCI 11.-13. Sept. 1998

Hauptstartort: Lenzburg
1. Etappe: Lenzburg – Rheinfelden
2. Etappe: Lenzburg – Freienwil
3. Etappe: Lenzburg – Baden
4. Etappe: Lenzburg – Brugg

Leaderpreis: HELVETIA PATRIA	Punkteleaderpreis: MEIER ARBEITSSICHERHEIT für Industrie, Gewerbe und öffentliche Dienste Aargauerstrasse 7, Postfach CH-5610 Wohlen AG 1 Das Fachgeschäft für die Sicherheit in Beruf und Freizeit	Kombinationspreis: SPORT-TOTO AARGAU
Bergpreis: «frisch und fründlich» Ihre Landw. Genossenschaften im Aargau Volg	Schweizer Leaderpreis: Marti FLEISCH Kraft der Natur Marti Fleisch AG 5504 Othmarsingen	Sprinterpreis: Saeco. Kaffeemaschinen

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebliand»

22. GRAND PRIX "RÜEBLILAND"

11. SEPTEMBER - 13. SEPTEMBER 1998

LISTE DER TEILNEHMENDEN MANNSCHAFTEN
LISTE DES EQUIPES PARTICIPANTES

NATIONALMANNSCHAFTEN / EQUIPES NATIONALES

1	SCHWEIZ	SUI	Nr.	1 - 6
2	BELGIEN	BEL	Nr.	7 - 12
3	DÄNEMARK	DEN	Nr.	13 - 18
4	DEUTSCHLAND	GER	Nr.	19 - 24
5	FINNLAND	FIN	Nr.	25 - 30
6	FRANKREICH	FRA	Nr.	31 - 36
7	ITALIEN	ITA	Nr.	37 - 42
8	LUXEMBOURG	LUX	Nr.	43 - 48
9	NORWEGEN	NOR	Nr.	49 - 54
10	OESTERREICH	AUT	Nr.	55 - 60
11	SLOVENIEN	SLO	Nr.	61 - 66
12	SPANIEN	ESP	Nr.	67 - 72
13	SCHWEDEN	SUE	Nr.	73 - 78
14	TSCHECHIEN	CZE	Nr.	79 - 84
25	NIEDERLANDE	NED	Nr.	145 - 150

REGIONALMANNSCHAFTEN / EQUIPES REGIONALES

15	BASEL / SOLOTHURN	BS	Nr.	85 - 90
16	INNERSCHWEIZ	IS	Nr.	91 - 96
17	OSTSCHWEIZ I	OSI	Nr.	97 - 102
18	OSTSCHWEIZ II	OSII	Nr.	103 - 108
19	SUISSE ROMANDE	SR	Nr.	109 - 114

KANTONALMANNSCHAFTEN / EQUIPES CANTONALES

20	AARGAU	AG	Nr.	115 - 120
21	BERN	BE	Nr.	121 - 126
22	LUZERN	LU	Nr.	127 - 132
23	TESSIN	TI	Nr.	133 - 138
24	ZÜRICH	ZH	Nr.	139 - 144

OLTEN, 13. AUGUST 1998 / lw

23. GP Rüebliand 1999

Information

Alles Wissenswerte über den GP «Rüebliand»



«Rüebliand»

Internationales Junioren-Etappenrennen

Challenge Coupe du Monde UCI 10.-12. Sept. 1999

Hauptstartort: Lenzburg
1. Etappe: Lenzburg – Roggliswil
2. Etappe: Lenzburg – Möriken
3. Etappe: Lenzburg – Möriken
4. Etappe: Lenzburg – Dintikon

Leaderpreis: HELVETIA PATRIA	Punkteleaderpreis: SPORT-TOTO AARGAU	Kombinationspreis: ARKINA® YVERDON Les-Bains
Bergpreis: GAMAG Service Schinznach-Bad Telefon 056 463 94 03	Schweizer Leaderpreis: Marti FLEISCH Kraft der Natur Marti Fleisch AG 5504 Othmarsingen	Sprinterpreis: Saeco. Kaffeemaschinen

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebliand»

23. GRAND PRIX „RÜEBLILAND“

10. SEPTEMBER - 12. SEPTEMBER 1999

LISTE DER TEILNEHMENDEN MANNSCHAFTEN
LISTE DES EQUIPES PARTICIPANTES

NATIONALMANNSCHAFTEN / EQUIPES NATIONALES

1	SCHWEIZ	SUI	Nr.	1 - 6
2	BELGIEN	BEL	Nr.	7 - 12
3	DÄNEMARK	DEN	Nr.	13 - 18
4	DEUTSCHLAND	GER	Nr.	19 - 24
5	ENGLAND	GBR	Nr.	25 - 30
6	UNGARN	HUN	Nr.	31 - 36
7	FRANKREICH	FRA	Nr.	37 - 42
8	ITALIEN	ITA	Nr.	43 - 48
9	LUXEMBOURG	LUX	Nr.	49 - 54
10	NIEDERLANDE	NED	Nr.	55 - 60
11	OESTERREICH	AUT	Nr.	61 - 66
12	POLEN	POL	Nr.	67 - 72
13	SLOVENIEN	SLO	Nr.	73 - 78
14	SPANIEN	ESP	Nr.	79 - 84
15	TSCHECHIEN	CZE	Nr.	85 - 90

REGIONALMANNSCHAFTEN / EQUIPES REGIONALES

16	BASEL / SOLOTHURN	BS	Nr.	91 - 96
17	INNERSCHWEIZ	IS	Nr.	97 - 102
18	OSTSCHWEIZ I	OSI	Nr.	103 - 108
19	OSTSCHWEIZ II	OSII	Nr.	109 - 114
20	SUISSE ROMANDE	SR	Nr.	115 - 120

KANTONALMANNSCHAFTEN / EQUIPES CANTONALES

20	AARGAU	AG	Nr.	121 - 126
21	BERN	BE	Nr.	127 - 132
22	LUZERN	LU	Nr.	133 - 138
23	TESSIN	TI	Nr.	139 - 144
24	ZÜRICH	ZH	Nr.	145 - 150

OLTEN, 24. AUGUST 1999 / lw

24. GP R  bliland 2000

Den Millenniums Rüblliland bestritten 22 Teams. Die erste Etappe rund um Leibstadt führte über 125.4km. In einem Sprint einer sieben köpfigen Spitzengruppe schwang der Niederländer Kenny Van Hummel vor dem Schweizer Daniel Gysling und dem Portugiesen Rui Carneiro obenaus.

Die 2.a) Etappe von Rottenschwil führte über eine Distanz von 70.8km. Es gewann der Brite David Heaven vor dem Franz-osen Mathieu Drujon und dem Polen Daniel Zych. Gleichentags wurde in Klingnau die 2.b) Etappe ausgetragen. Diesesmal betrug die Renndistanz 79.3km. Der Portugise Edgar Anao feierte einen Solosieg, lediglich drei Sekunden später trafen Daniel Zych und der Deutsche Simon Heimkreitner ein und belegten die Ehrenplätze.

Häggingen war Gastgeberort der Schlussetappe. Die Fahrer mussten 120.3km unter die Räder nehmen. Einen grossartigen Solovorstoss des Deutschen Robert Bengsch wurde mit dem Sieg belohnt. Knapp eine Minute dahinter folgte eine siebener Verfolgergruppe. Auf den zweiten Platz fuhr Edgar Anao und dritter wurde Daniel Gysling. Der Etappensieger Bengsch ist heute ein versierter Co-Kommentator bei Eurosport. In der Gesamtwertung siegte Daniel Gysling fünf Sekunden vor dem Dänen Hans Jorgensen und zwanzig Sekunden vor dem Deutschen Daniel Musiol.



Peter Oeschger, der sportliche Leiter des Team Aargau, bestritt im Jahre 2000 selber den GP Rüebliland. In der 2.2 Etappe wurde er 20. und in der Schlussetappe 34. Er klassierte sich im 58. Schlussrang.



Daniel Gisling, Gesamtsieger GPR 2000. Rechts Hauptsponsor Max Häusermann.

Information

Alles Wissenswerte über den GP «Rüebliand»



24. Prix

«Rüebliand»

Internationales Junioren-Etappenrennen

Challenging Course am Monde UCI

8.-10. Sept. 2000

Etappe:	Lerzbug	Kombi-Startort:	Punktschleppstartort:
1. Etappe:	Lerzbug – Leibstadt		
2. Etappe:	Lerzbug – Roterschwilf		
3. Etappe:	Klingnau – Klingnau		
4. Etappe:	Lerzbug – Hägglingen		

HELVEZIA PATRIA



SPORT-TOTO

SWISS AARGAU

ARKINA YVERDON

LE P-BIERS

Swiss Cycling

Service Schritzmatt-Bad

Tel. 054 400 94 03

SAECO

Kapfenmischmaschinen

Camag

Service Schritzmatt-Bad

Tel. 054 400 94 03

FLATISCH

ALPEN-FLATISCH

Neer (Hans) AG

3500 Olten

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebliand»



GPR Sieger 2000, Daniel Gisling, gibt fleissig Autogramme.

GP-Rüebli-land- **News** täglich am Radio

Die folgenden Radiostationen informieren täglich über den GP «RüebliLand»

**Radio DRS,
Regionaljournal Aargau/Solothurn
Radio Argovia
Radio Sunshine
Radio 32**

Frequenz 96,0 MHz
 Frequenz 90,3 / 94,9 MHz
 Frequenz 93,1 MHz
 Frequenz 103,3 MHz

25. GP Rüebli-land 2001

In Pfaffnau LU wurde zur 25. Austragung gestartet. Die erste von vier Etappen, führte über 108km und wurde in einem Dreiersprint vom Dänen Matti Breschel entschieden. Auf Platz zwei und drei folgte der Niederländer Kor Steenbergen und der Franzose Jérémy Roy.

Villmergen war Gastgeber der beiden Samstagsetappen. Am Morgen mussten 73.8km abgespult werden. Als grosser Solosieger konnte der Holländer Niels Scheuneman die Etappe gewinnen. Mit 26 Sekunden Rückstand folgte sein Landsmann Marc De Maar und der Franzose Mathieu Claude. Am Nachmittag standen 75.2km auf dem Programm. Ein Duo machte den Sieg unter sich aus. Es siegte der Franzose Mathieu Perget vor Niels Scheuneman, dritter wurde der Deutsche Sebastian Schwager.

Die finale Schlussetappe wurde in Birr ausgetragen. Auf den 123.2km konnten sich im Finale fünf Fahrer absetzen, darunter auch der Leader Scheuneman. Der Etappensieger heisst Daniel Wieczorek aus Polen, als zweiter kam Jérémy Roy ins Ziel und dritter wurde der Italiener Ivan Santaromita. Mit einem relativ grossen Vorsprung gewann Niels Scheuneman den GP Rüebli-land. Auf den Ehrenplätzen folgten Mathieu Perget und Sebastian Schwager.



August „Gusti“Widmer schreibt seit Jahrzehnten als freier Sportjournalist für diverse Schweizer Regionalmedien – darunter die Aargauer Zeitung und die Neue Fricktaler Zeitung (NFZ). Seine Spezialgebiete sind Strassenradsport, Radquer (Cyclocross) sowie Nachwuchsenrennen wie der GP Rüebli-land.

Widmer war auch langjähriger Präsident des traditionsreichen Velo Club „Alperose“ Schneisingen. Zudem betreut er im Vorstand der Vereinigung Schweizer Radsportorganisatoren (ASOC) das Ressort Information. Gemeinsam mit seiner Frau Neli Widmer dokumentiert er Radrennen fotografisch und beliefert Fachportale.

Ein halbes Jahrhundert Berichterstattung vom GP Rüebli-land! Bereits bei der ersten Ausgabe des GP Rüebli-land war Gusti Medienchef.

25. Grand Prix «Rüebli-land»

Internationales Junioren-Etappenrennen

Challenge Coupe du Monde UCI **7.–9. Sept. 2001**

1. Etappe: Roggliswil – Roggliswil

2. Etappe: Villmergen – Villmergen

3. Etappe: Villmergen – Safenwil

4. Etappe: Birr – Birr

Leaderpreis: Max Häusermann Unternehmer Zürich	Punkteleaderpreis: SPORT-TOTO AARGAU ARKINA® YVERDON Les-Bains	Kombinationspreis: ARKINA® YVERDON Les-Bains
Bergpreis: Service Schinznach-Bad Telefon 056 463 94 03	Schweizer Leaderpreis: Max Häusermann Unternehmer Zürich	Sprinterpreis: Kaffeemaschinen

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»

Max Häusermann und der GP Rüebli-land

Mit seinem Begleiter und Chauffeur Hansruedi Vogel begleitet Max Häusermann seit einigen Jahren den GP Rüebli-land. Er hat erkannt, dass der GP Rüebli-land viel zur Förderung des Nachwuchses auf hohem Niveau beiträgt. Max Häusermann zum GP Rüebli-land: „Der GP Rüebli-land bietet dem Radsportnachwuchs die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere. Aus diesem Grund unterstütze ich dieses Rennen, ohne den Hintergedanken, der eingesetzte Betrag muss sich vollumfänglich in Werbung für mich umsetzen. Vielmehr sehe ich, dass der GP Rüebli-land grosse Fahrer hervorbringt wie in früheren Jahren Oskar Camenzind, die Gebrüder Zberg, Urs Freuler, Jalabert, Casagrande, Rebellin und viele andere mehr. Mein Wunsch ist, dass sich neben mir noch viele für die Unterstützung an der Basis einsetzen werden. Ich rufe Sportfreunde, Industrie und Gewerbe auf, die Werbefranken vermehrt für den Nachwuchs einzusetzen und Organisatoren, wie beim GP Rüebli-land, finanziell mitzuhelfen solche Veranstaltungen durchführen zu können.“

Max Häusermann fühlt sich im Umkreis der GP Rüebli-land-Familie sehr wohl, was die entstandene ausgezeichnete Zusammenarbeit und Freundschaft beweist. Das grosse Engagement, das er an den Tag legt, ist beispielhaft und verpflichtet uns Organisatoren zu grossem Dank!

26. GP Rüebli-land 2002

In Möhlin wurde zur 26. Austragung des Grand-Prix Rüebli-land gestartet. Die erste von vier Etappen, führte über 112km und wurde im Massensprint entschieden. Der Däne Matti Breschel gewann den Sprint vor dem Slowaken Matej Jurco und dem Niederländer Thomas Dekker. Breschel siegte bereits im vergangenen Jahr auf der Startetappe.

Die erste Halbetappe am Samstagmorgen in Oftringen führte über 75.9km. Wie schon am Vortag wurde auch diese Etappe im Sprint einer grossen Fahrergruppe entschieden. Der Slowake Peter Velits schwang oben aus. Auf den weiteren Podestplätzen folgten der Deutsche Armin Spitzbarth und der Italiener Alessandro Burci. Die Nachmittagsetappe startete ebenfalls in Oftringen und es mussten 83.1km zurück gelegt werden. Aus einer neun Fahrer starken Spitzengruppe, die fast zwei Minuten Vorsprung hatte, siegte der Niederländer Thomas Dekker vor dem Slowaken Matej Jurco und Joost Van Leujen.

Die Schlussetappe wurde in Villmergen ausgetragen und führte über 117km. Im Sprint des Feldes bezwang der Däne Mads Christensen seinen Landsmann Matti Brechel sowie den Franzosen Romain Fonard. Ohne eine Etappe gewonnen zu haben siegte der Niederländer Jos Harms im Schlussklassement. Er verwies seinen Landsmann Thomas Dekker (0.42 Rückstand) sowie Matej Jurco (0.43) auf die Ehrenplätze.



GPR Sieger Jos Harms hier bei einem Rennen in den Niederlanden wo er auch das Leadertrikot des Gesamtführenden trug.

27. GP Rüebli-land 2003

In Roggwil BE wurde zur 27. Austragung des Grand-Prix Rüebli-land gestartet. 23 Mannschaften nahmen die erste Etappe in Angriff. Das Fahrerfeld musste 113.7km zurücklegen. Der Däne Anders Lund siegte solo vor dem Tschechen Lukas Fus und dem Slowaken Peter Velits. Sein Bruder Martin wurde vierter mit über einer Minute Rückstand.

Die Morgenetappe des Samstags fand in Schneisingen statt. Die Fahrer hatten einen Parcours von 75.1km zu absolvieren. In einer Sprintentscheidung gewann der Niederländer Thom Van Dulmen vor Anders Lund und dem Belgier Jürgen Roelandts. Die Nachmittagsetappe, ebenfalls in Schneisingen, führte über 66.4km. Der Schweizer Thomas Frei feierte einen knappen Sologewinn vor Jürgen Roelandts und dem Holländer Sebastian Langeveld.

Zur Schlussetappe starteten die Fahrer in Seon und mussten nochmals 127km zurücklegen. Aus einer fünfköpfigen Spitzengruppe heraus konnte Thom Van Dulmen seinen zweiten Etappensieg feiern. Er verwies seinen Teamkollegen Tom Leezer und den Franzosen Mikaël Cherel auf die weiteren Plätze. Das Gesamtklassement wurde eine Beute von Martin Velits. Um elf Sekunden verwies er Anders Lund und um 27 Sekunden Thomas Frei auf die Ehrenplätze.



27. Grand Prix «Rüebli-land»

Internationales Junioren-Etappenrennen

Challenge Coupe du Monde UCI 12.–14. Sept. 2003

1. Etappe:	Roggwil	– Roggwil
2. Etappe:	Schneisingen	– Schneisingen
3. Etappe:	Schneisingen	– Schneisingen
4. Etappe:	Seon	– Seon

Hauptpatronat Max Häusermann, Unternehmer, Zürich		
Leaderpreis: Max Häusermann Unternehmer Zürich	Punkteleaderpreis: SPORT-TOTO *** AARGAU	Kombinationspreis: Rhäzünser
Bergpreis: Volg frisch und fründlich	Schweizer Leaderpreis: <i>swiss cycling</i> Club Maillot d'or	Sprinterpreis: Saeco. Kaffeemaschinen

Veranstalter: OK Grand Prix «Rüebli-land»

Rennprogramm des 27. GP Rüebli-land.

28. GP Rüebliland 2004

In Affoltern am Albis wurde zur 28. Austragung des Grand-Prix Rüebliland gestartet. Die erste von vier Etappen, führte über 111.9km, wurde im Spurt entschieden. Der Belgier Michel Van Aelbroeck gewann den Sprint.

Die beiden Samstagsetappen fanden in Dintikon statt. Die Morgenetappe führte über 76.8km und wurde in einem Massensprint entschieden. Es siegte der Holländer Michel Kreder vor den beiden Schweizer Michael Schär und Robin Traber. Die Nachmittagsetappe, die über die Distanz von 76.8km führte, wurde äusserst attraktiv gefahren. Sämtliche Ausreisversuche wurden im Keime erstickt, so dass es auch am Nachmittag zu einem Massensprint kam. Es gewann der Italiener Eros Capecchi vor Federico Masiero und dem Spanier Francisco Echarri.

Die Schlussetappe wurde in Laufenburg gestartet. Auf der 111.9km messenden finalen Etappe mussten die Hindernisse kleiner Susten und zweimal den Kaistenberg überwunden werden. Noch vor der ersten Passage des Kaistenberg bildete sich eine grössere Spitzengruppe. Nach der Zielpassage in Laufenburg folgte die kleine Steigung durch Sulz Richtung Ampfern Höhe. Nach der Fischzucht griffen Kreuziger und Capecchi beherzt an. Kreuziger kennt hier praktisch jeden Meter, schliesslich ist dies sein Trainingsgebiet. Die Verfolger konnten dieser hohen Pace nicht folgen und der Vorsprung wuchs kontinuierlich an. Bereits in der Anfahrt zum Kaistenberg war Kreuziger virtueller Leader. Capecchi gewann die Etappe vor Kreuziger, den Sprint der Verfolger entschied der Holländer Robert Gesink für sich. Im Gesamtklassement konnte Roman Kreuziger auf der letzten Etappe das gelbe Leadertrikot übernehmen. Auf dem zweiten Rang folgt Eros Capecchi und dritter wurde der Schweizer Marcel Wyss. Bemerkenswert ist, dass Kreuziger und Wyss dem Cycling Team Schumacher angehörten.

Roman Kreuziger konnte nur kurze Zeit nach dem GP Rüebliland in Italien den Weltmeistertitel der Junioren erobern.



Podest der Schlussetappe in Laufenburg. Vlnr: Roman Kreuziger (2.), Etappensieger Eros Capecchi, ITA und Robert Gesink (3., NED).



In Laufenburg wurden die Gesamtersten geehrt. Vlnr: OK Präsident Martin Weiss, Max Häusermann (Hauptsponsor), Eros Capecchi (2.), Gesamtsieger Roman Kreuziger, Marcel Wyss (3.) Louis Wermelinger (ehemaliger OK Präsident GPR) und ganz rechts der lokale OK Präsident Ueli Schumacher.



Kurz nach dem GPR fanden in Bardolino die WM im Zeitfahren und in Verona die Strassenrennen statt. Rüeblilandsieger Kreuziger belegte im Zeitfahren den zweiten Platz und in Verona kürte er sich zum Junioren-Weltmeister.

29. GP Rüebliland 2005

Die erste Etappe des 29. GP Rüebliland startete in Oberehrendingen und führte über 102km. Der Däne Thomas Guldhammer erzielt einen Soloerfolg, 10 Sekunden vor seinem Landsmann André Steensen und dem Franzosen Etienne Pieret.

Die erste Halbetappe am Samstag Vormittag in Laufenburg endete mit einem Massensprint von 83 Fahrern. Der Sprint wurde eine Beute von Giorgio Brambilla (ITA) vor Marco Broers (NED). Die Nachmittagsetappe von 93km wurde ebenfalls im Sprint entschieden Troels Vinther siegt vor dem Schweizer Michael Bär und Thomas Guldhammer. Auf dem vierte Rang folgte Nico Schneider vom Team Aargau.

In Möriken startete die 111.8km lange Schlussetappe. In einem Dreiersprint, die eine Minute Vorsprung hatte, gewann der Franzose Tony Gallopin vor Martijn Keizer und Etienne Pieret (ESP). Im Schlussklassement behielt Martijn Keizer die Oberhand. Um drei Sekunden verwies er Thomas Guldhammer auf den zweiten Platz, als dritter folgte mit 41 Sekunden Rückstand der Spanier Pieret. Auf dem vierten Rang folgte Nico Schneider vom Team Aargau.



Etappensieger-Podest der 2.b Etappe in Laufenburg. Vlnr: Michael Bär (2.), Etappensieger Troels Vinther (DEN) und Thomas Guldhammer (DEN).



Team Aargau am Rüebliland. Vlnr: Fabio Anelli (im Leadertrikot vom Club Maillot d'Or), Nico Schneider, Björn Thurau, Mirco Saggiolato, Luca Conrad, Lukas Rohner.



Im gleichen Jahr gewann Michael Bär das legendäre Paris-Roubaix der Junioren. Im Velodrom von Roubaix siegte er in einem Zweiersprint vor Klaas Lodewych (heute sportlicher Leiter bei Red Bull-BORA-hansgrohe und von 2019-2025 bei Soudal Quick Step).



Nach dem Rüebliland stand Michael Bär als Sieger der «Challenge Club Maillot d'Or» fest.

30. GP Rüebliland 2006

106 Fahrer starteten in Seon zur 30. Austragung. 112.0km sowie die Aufstiege zur Bettwiler Höhe und zweimal auf den Rügel warteten auf die Fahrer. In einem Dreiersprint entschied Marko Kump (SLO) vor Björn Thureau (GER) und Giorgio Brambilla (ITA) die Etappe zu seinen Gunsten. Am Samstag starteten die Fahrer gleich zweimal in Hausen bei Brugg. Die Vormittagsetappe führte über 61km. Dabei musste der Aufstieg zur Habsburg gleich zweimal unter die Räder genommen werden. Der Slowene Blaz Jarc siegte solo. Das 73-köpfige Feld verlor 25 Sekunden. Den Sprint um Rang zwei gewann Lucas Schädlich (GER) vor Nicolaj Olesen (NOR). Die Nachmittagsetappe führte über 62.5km und über die Niederwiler Höhe sowie die Habsburg. Der Massensprint des Feldes (58 Fahrer) wurde eine Beute von Urban Jerkic vor Björn Thureau und Giorgio Brambilla. Die finale Etappe startete in Möhlin. Auf den 120.3km mussten der Bürersteig, die Strickhöhe sowie der Sunneberg bezwungen werden. Im Finale konnten sich Schweizer Meister Michael Bär und der Belgier Yannick Eijssen vom Feld absetzen. Am Ende siegte Bär überlegen vor Eijssen. 31 Sekunden zurück folgte der Schweizer Christopher Duperut.

In der Gesamtwertung siegte Björn Thureau eine Sekunde vor Giorgio Brambilla und sieben vor Marko Kump.



Schweizer-Meister Michael Bär, Sieger der Schlussetappe in Möhlin.



Team Aargau am Rüebliland. Vlnr: Luca Conrad, Jan Martin Krol, Lukas Rohner, Ivan Boutellier, Markus Schweizer und Schweizer-Meister Michael Bär.



Björn Thureau Gesamtsieger der 30. Austragung mit seinem Vater Didi Thureau.



Als Profi trug Björn Thureau das Bergprestrikot an der Tour de Suisse.

31. GP Rüebliland 2007

In Pfaffnau starteten 106 Fahrer zur 31. Austragung des GP Rüebliland. Die erste von vier Etappen führte über eine Distanz von 99.1km und wurde im Sprint einer 10-köpfigen Spitzengruppe entschieden. Der Tscheche Marek Benda siegte vor Steve Bekaert (BEL) und dem Franzosen Johan Le Bon.

In Villmergen standen am Samstag gleich zwei Etappen auf dem Programm, ein Rundkurs und ein Einzelzeitfahren. Die Vormittagsetappe führte über 58.8km und wurde in einem Zweiersprint entschieden. Der Belgier Joshua Soberon verwies den Franzosen Dimitri Le Boulch auf den zweiten Platz. Adrian Gjölberg meisterte den Sprint der ersten Verfolger und wurde dritter. Das nachmittägliche Zeitfahren über 6.4km wurde eine Beute des Polen Matheus Czajkowski. Auf dem zweiten Rang folgte der Belgier Yannick Eijssen und auf dem Dritten der Schweizer Claudio Imhof.

Die Schlussetappe, die in Schneisingen ausgetragen wurde, führte über 94.5km und der Zurzacher Berg musste dreimal überquert werden. Im Finale konnte sich Imhof leicht absetzen und feierte auf der ansteigenden Zielgerade einen Solosieg. Sieben Sekunden dahinter kam der Amerikaner Grant Van Horn auf den zweiten Platz und der Einheimische Silvan Dillier kam als dritter ins Ziel.

In der Gesamtwertung siegte Dimitri Le Boulch 19 Sekunden vor Yannick Eijssen und 47 Sekunden vor Marek Benda. Bester Schweizer war Markus Schweizer, der für das Team Nordwestschweiz fuhr, auf dem neunten Rang mit einem Rückstand von 1:33.

Das Team Aargau bestand aus folgenden Fahrer: Silvan Dillier, Claudio Imhof, Ivan Boutellier, Remo Schuler, Jan Martin Krol und Vincent Uebersax.



Claudio Imhof Sieger der Schlussetappe in Schneisingen



Claudio Imhof (rechts) gewinnt die Schlussetappe in Schneisingen, Silvan Diller wird Dritter und wurde ins Leadertrikot der «Challenge Club Maillot d'Or» eingekleidet.



Nach seinem Sieg auf der zweiten Etappe konnte der Belgier Joshua Soberon ins gelbe Leadertrikot eingekleidet werden. Er ist der letzte Belgier der am Rüebliland das gelbe Trikot trug. Auf dem Bild eine Belgische Delegation sowie der zwischenzeitliche Leader und rechts der langjährige ex OK Präsident Willy Spuhler der das Mannschaftspatronat inne hatte.



Claudio Imhof Sieger der Schlussetappe in Schneisingen

32. GP Rüebli-land 2008

Auf der Habsburg bei Hausen bei Brugg wurde zur 32. Austragung gestartet. Die 112 gestarteten Fahrer mussten auf der ersten Etappe 102km fahren und die Aufstiege zur Habsburg überwinden. Eine sieben Fahrer starke Spitzengruppe mit den beiden Schweizer Dillier und Thiery machten den Sieg untereinander aus. Es Siegte Cyrille Thiery vor dem Deutschen Jelle Posthuma und dem Japaner Masanori Noguchi.

Die zweite Etappe am Samstagmorgen fand in Sulz statt und führte über 67.5km. Gleich dreimal musste der Sulzberg bezwungen werden. Der Belgier Thomas Op de Beech siegte vor Cyrille Thiery und Reto Indergand. Das nachmittägliche Zeitfahren führte in Schneisingen über 7.7km. Der Norweger Stian Saugstad siegte vor Arnaud Maquet (BEL), Mads Meyer (DEN) und Silvan Dillier.

Auch die Schlussetappe fand am Sonntag in Schneisingen statt. Der Rundkurs mass 104.7km und der Zurzacher Berg musste dreimal überquert werden. In einem Zweiersprint bezwang Cyrille Thiery den Einheimischen Silvan Dillier. Auf dem dritten Rank folgte der Pfaffnauer Patrick Luttenauer. Das Schlussklassement sah wie folgt aus. Sieger Cyrille Thiery, auf dem zweiten Rang mit 0.42 Rückstand folgt Steve Bekaert (BEL) und dritter mit 0.44 Rückstand ist der Norweger Aslak Vaernes.



Der Westschweizer Cyrille Thiery gewann die erste und letzte Etappe sowie stand er als Gesamtsieger fest.



Der Aargau ist am diesjährigen Rüebli-land mit einem Team vertreten. Jonas Weiss (Sulz), Pascal Stettler (Seon), Manuel Stocker (Wohlen), Philipp Jansen (Brugg), Janus Ruch (Seon) und Niels Scheduling (Rickenbach) sind sechs der im Einsatz stehenden Aargauer.



**Grand-Prix
Rüebli-land
Schneisingen**

**Internationales
Junioren-Etappenrennen**

**Samstag, 30. August 2008
3.Etappe**

**Sonntag, 31. August 2008
4. Etappe**

In Schneisingen fanden gleich an zwei Tagen GP Rüebli-land-Etappen statt.



Gesamtsieger Cyrille Thiery gewann am diesjährigen GP Rüebli-land zwei Etappen.

33. GP Rüebliland 2009

In Affoltern am Albis wurde zur 33. Austragung des Grand-Prix Rüebliland gestartet. Die erste von vier Etappen wurde im Spurt entschieden. Der Engländer Josh Edmonson gewann den Spurt einer 13er Spitze vor dem auch von der Rennbahn her bekannten Schweizer Jan Keller.

Nicht ganz unerwartet wurde der diesjährige Grand-Prix Rüebliland von den Ausländern dominiert. Der 17-jährige Oscar Riesebeek gewann die Rundfahrt mit einem Vorsprung 27 Sekunden. Als bester Schweizer kam Gabriel Chavanne (Bern) auf den fünften Rang. Auch die vier Etappensiege gingen ins Ausland. Riesebeek wurde zum eigentlichen Riesentöter der diesjährigen Junioren-Rundfahrt. Ohne eine Etappe gewonnen zu haben, konnte sich Riesebeek in Wohlen zum Gesamtsieger ausrufen lassen. «Dies ist ein toller Erfolg. In dieser Saison konnte ich bereits ein Etappenrennen in Holland und drei Eintagesrennen gewinnen», freute sich der aus der Gegend von Nijmegen stammende Riesebeek.

Riesebeek hatte auch den richtigen Riecher. Er war in jeder entscheidenden Spitzengruppe dabei. Bereits auf der verregneten Startetappe von Affoltern gehörte der Holländer einer Spitzengruppe von 13 Fahrern an, die auf das Feld einen kleinen Vorsprung herausfahren konnte. Auch am Samstagmorgen auf dem zweiten, in Seon zu Ende gehenden Teilstück war Riesebeek wieder vorne dabei. Der Etappenerfolg ging zwar an den Deutschen Simon Nuber. Aber Riesebeek vermochte mit drei andern Fahrern dem Feld rund 40 Sekunden abzunehmen. Diese sollte die Vorentscheidung sein. Im knapp sieben Kilometer langen Zeitfahren von Seon kam Riesebeek als Dritter ins Ziel und vermochte seine Leaderstellung zu behaupten. Dies gelang ihm auch am Sonntagmorgen auf dem in Wohlen zu Ende gehenden längsten Teilstück. Riesebeeks Übersicht war nochmals notwendig. Als kurz vor der ersten Zieldurchfahrt 13 Fahrer aus dem Feld ausrissen, war der Leader anfänglich vorne nicht dabei. Der Sieg in der längsten Etappe ging zwar an den Belgier Jorne Carolus, der im amtierenden Junioren-Weltmeister Jasper Stuyven einen starker Helfer zur Seite hatte. Aber dem Holländer Oscar Riesebeek war der Gesamtsieg nicht mehr zu nehmen.



Der diesjährige GP Rüebliland ist gestartet. An vierter Stelle erkennt man im blauen Aargauer-Trikot Quer-Juniorenmeister Dario Stäuble.



Von Beginn weg im Mittelpunkt: Junioren-Weltmeister Jasper Stuyven aus Belgien.



Der Holländer Oscar Riesebeek, Gewinner der 33. Austragung des GP Rüebliland.

34. GP Rüebli-land 2010

Mit dem Sieg von Bob Jungels ging der GP Rüebli-land zu Ende. Der Sieg dieses Fahrers brachte in der seit über vier Jahrzehnten andauernden Geschichte des wichtigsten Junioren-Etappenrennens der Deutschschweiz gleich mehrere Premieren. Mit Bob Jungels, der auf Aargaus Strassen bereits vor Jahresfrist auf den zweiten Platz gefahren war, gewann erstmals ein Luxemburger das Rennen. Und mit Jungels gewann auch erstmals ein amtierender Weltmeister den GP Rüebli-land und auch Jungels konnte kein Teilstück für sich entscheiden.



Bob Jungels ist bis heute der einzige Luxemburger der den GP Rüebli-land gewann.

Am Samstagnachmittag war Jungels im knapp zwölf Kilometer langen Zeitfahren zwischen Sulz und Münchwilen dann in seinem Element. Er zeigte, dass er vor Monatsfrist in Italien nicht zufällig Weltmeister im Zeitfahren bei den Junioren geworden war. Gleichwohl reichte es Jungels, der in dieser Saison bereits Etappenrennen in Deutschland und Spanien für sich entschieden hatte und selbstbewusst den Sieg am GP Rüebli-land hinter diese Erfolge stellte, wegen eines Missgeschickes nicht zum Erfolg. «An einer Kreuzung verfuhr ich mich und fuhr 200 Meter in die falsche Richtung. Da verlor ich sicher 15 Sekunden». So musste er mit einem

Rückstand von drei Sekunden dem Dänen Lasse Hansen, der bereits die Eröffnungsetappe für sich entschieden hatte, den Sieg im Zeitfahren überlassen.



Die drei Erstplatzierten des Zeitfahrens von Münchwilen AG: Bob Jungels (2.), Lasse Hansen (1.) und Stefan Küng (3.). Mit auf dem Bild der lokale OK-Präsident Martin Troller (rechts)



Der leider viel zu früh verstorbene Felix Baur im Trikot der Schweizer Nationalmannschaft gewann in Buchs ZH die Schlussetappe des GP Rüebli-land.



Das Team Aargau. Vlnr: Reto Stäubli, Raphael Lee, Fabian Müller, Roland Thalmann.

35. GP Rüebliland 2011

122 Fahrer starteten zur 35. Austragung. Die erste Etappe startete in Safenwil und führte über 100.8km. Zweimal musste der Anstieg zum Reidermoos bezwungen werden. Am Ende siegte der Franzose Alexis Gougéard mit 14 Sekunden Vorsprung auf seinen Landsmann Adrien Legras und den Belgier Louis Vervaeke.



Schweizer Meister Tom Bohli führt die Gruppe vor Lukas Spengler und Stefan Küng (im Trikot des Club Maillot d'Or) an.

Am Samstag fanden in Möhlin zwei Etappen statt, ein Rundkurs und ein Zeitfahren. Die Vormittagsetappe führte dreimal über die Schupfarter Höhe und über eine Distanz von 82.8km. Vier Fahrer konnten sich im Finale noch leicht absetzen und machten den Sieg untereinander aus. Legros behielt die Oberhand und verwies den Belgier Dries Van Gestel und den Amerikaner Alexey Vermeulen auf die Ehrenplätze. Im Einzelzeitfahren mussten 9.6km zurückgelegt werden. Auch hier wussten die Franzosen zu überzeugen. Es siegte Pierre Lecuisinier vor Alexis Gougéard und dem Dänen Casper Folsach. Stefan Küng folgte mit 20 Sekunden Rückstand und belegte den vierten Etappenrang.

Auf der Schlussetappe in Aarburg mussten die Fahrer 111km unter die Räder nehmen. Die Staffelegg und zweimal die Passage über den Rothacker standen auf dem Programm. Im Sprint des 36-köpfigen Feldes sicherte sich Schweizer Meister Tom Bohli den Etappensieg. Er verwies den Amerikaner Alex Darville und den Mexikaner Jose Alfredo Aguirre auf die weiteren Plätze. Der Sieger des 35. GP Rüebliland heisst Alexis Gougéard. Auf den Ehrenplätzen folgten Adrien Legros und Louis Vervaeke.



Das langgezogene Feld mit Schweizer Meister Tom Bohli

Stefan Küng am GP Rüebliland:
Im 2010 belegte er die Etappenränge 31/46/3/13. GK 11.
Im 2011 belegte er die Etappenränge 12/8/4/11. GK 10.



Im Zeitfahren hatte der Deutsche Dario Rapps einen Reifenschaden und kam von der Strecke ab. Beinahe kollidierte er mit einem Fotografen. Mit diesem Missgeschick verlor er über zwei Minuten auf den Sieger.

36. GP Rüebliland 2012

Am diesjährigen GP Rüebliland waren auch die Berner Junioren vertreten. Erneut startete ein Team unter dem Namen Nordwestschweiz der Kantonalverbände Basel, Bern und Solothurn.

Die internationale Juniorenrundfahrt war geprägt von schlechtem Wetter (Dauerregen am Freitag und Samstag) und von starken Nationalmannschaften. Nicht weniger als 11 Nationalmannschaften waren am Start zu diesem Etappenrennen über vier Etappen. Die Regio-Teams, so auch das Team Nordwestschweiz kämpfte bei dieser starken Konkurrenz ums Überleben. Schlussendlich erreichten mit Niels Knipp und Michael Harnisch noch zwei Fahrer das Endziel in Aarburg. Aurel Schär musste auf der letzten Etappe das Rennen vorzeitig beenden. Bestes Resultat gelang Niels Knipp im Zeitfahren von Eiken nach Sulz. Niels zeigte eine sehr starke Leistung und konnte sich im 25. Schlussrang und als drittbesten Schweizer klassieren. Und auch in der Schlussetappe zeigte sich Niels immer an der Spitze des Feldes und überquerte die Ziellinie als fünftbesten Schweizer. Der zweite Fahrer, welcher das Ziel in Aarburg erreichte war Michael Harnisch. Mit seiner kämpferischen Leistung vermochte er jeweils bis kurz vor Schluss mit den Besten mitzuhalten.



Folgende Fahrer standen für das Team Nordwestschweiz im Einsatz: Niels Knipp (RC Olympia Biel), David Trachsel (VC Basilisk), Michael Harnisch (RC Olympia Biel), Aurel Schär (VC Kerzers), Joël Gerber (RRC Nordwest) und Marco Marchetti (RV Solothurn). Mannschaftsleiter war Beat Vogel.



Das Podest der 2.b Etappe, Zeitfahren. Vlnr: Tom Bohli, Sieger Sam Oomen und Quentin Jauregui.



Das Siegerteam mit dem Gesamtleader aus den Niederlanden. Vlnr: Lennard Hofstede, Leader Sam Oomen, Ricardo van Dongen, Merijn Korevaar, Joeri Leijts Stukadoors, Davy Gunst und Kees Kuijlen.



Die Gesamtklassementsersten. Vlnr: Ildar Arslanov (2., RUS), Sieger Sam Oomen (NED) und Tom Bohli (3., SUI).



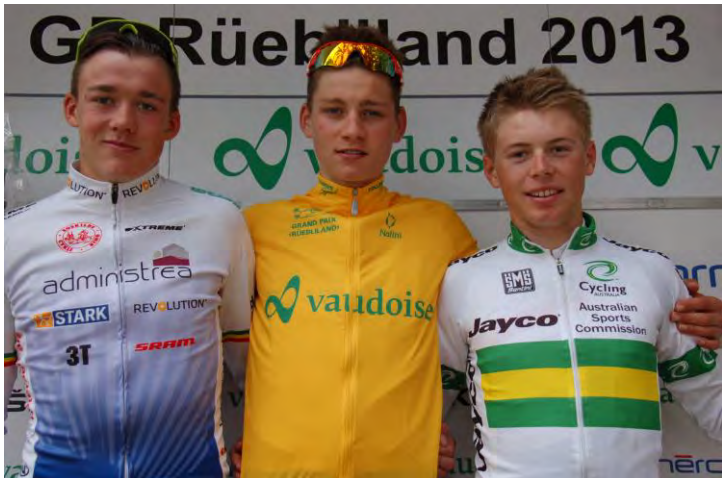
Siegerpodest der Schlussetappe in Aarburg. Vlnr: Robert-Jon McCarthy, Geoffrey Curran und Tom Bohli.

37. GP Rüebliand 2013

Nachdem Mathieu van der Poel die erste Etappe des GP Rüebliand in Bettwil über 115.7km für sich entscheiden konnte, setzte er sich auch in der Zweiten hinauf auf die Wampfle durch. Er legte die 62km in 1:38:39 zurück und holte dabei drei Sekunden Vorsprung heraus. Der Enkel von Frankreichs Rad-Legende Raymond Poulidor siegte auch in Hunzenschwil beim Zeitfahren über 9km. Die Schlussetappe wurde in Brugg über die Distanz von 122.0km ausgetragen. Im Massensprint siegte der Däne Mads Pedersen vor van der Poel.

Neben dem Gesamtsieg und den drei Etappenerfolgen konnte er auch in das Punkte-Trikot eingekleidet werden. Im Klassement der Bergfahrer belegte er Platz zwei, und mit dem Team gewann er auch das Mannschafts-Klassement.

Mathieu van der Poel wurde sieben Wochen nach dem GP Rüebliand in Italien Junioren-Weltmeister.



Vlnr: Mads Pedersen (DEN, 2.) Gesamtsieger Mathieu Van der Poel und Ayden Toovey (AUS, 3.)



Der Holländer Mathieu van der Poel hatte den diesjährigen GP Rüebliand fest im Griff.



Nach dem Sieg am GP Rüebliand wurde Mathieu Van der Poel Junioren Weltmeister



Eine beeindruckende Karriere:
Weltmeister Strasse 2023
8x Weltmeister Radquer
Weltmeister Gravel 2024
3x Ronde van Vlaanderen
3x Paris-Roubaix
2x Mailand-San Remo
3x E3 Saxo Classic
2x Etappensieg an der Tour de France

38. GP Rüebliland 2014

Der 38. GP Rüebliland wurde in Kriegstetten eröffnet. Auf einem Rundkurs mussten 98km zurückgelegt werden. Lennard Kämna (GER) siegte vier Sekunden vor dem Amerikaner Michael Hernandez und dem Franzosen Rayane Bouhanni.

In Seon fanden am Samstag eine Etappe sowie ein Einzelzeitfahren statt. In einem Massensprint von 79 Fahrern siegte der Italiener Gianmarco Begoni vor dem Dänen Casper Pedersen und Jonas Bokeloh (GER). Das nachmittägliche Zeitfahren wurde eine Beute von Niklas Larsen (DEN) vor Pavel Sivakov und Lennard Kämna.



Das Deutsche Team schwang nicht nur im Mannschaftsklassement obenaus sondern stellt auch mit Lennard Kämna den Gesamtsieger (gelbes Trikot) und mit Sven Reutter den Sprint-Sieger (grünes Trikot).

Die 111km lang Schlussetappe in Aarburg führte über die Staffelegg und zweimal über Walterswil. Der Däne Klaris Magnus Bak siegte solo vor Niklas Larsen und Mitchell Cornelisse (NED). Gesamtsieger wurde Lennard Kämna, 13 Sekunden vor Pavel Sivakov und 25 Sekunden vor Rayane Bouhanni. Bergpreissieger wurde der Kolumbianer Daniel Felipe Martinez. Bester Schweizer wurde Martin Schächli.



Der Radsportfotograph Willi Knobel sucht besondere Positionen für gute Aufnahmen.



Der Kolumbische Juniorenmeister Daniel Felipe Martinez gewann das Bergpreis-Trikot von VOLG. Hier zusammen mit Sportfotograf Willi Knobel.

Heutige Spitzenfahrer belegten am 38. GP Rüebliland folgende Ränge:

- 01. Lennard Kämna, Lidl-Trek
- 02. Pavel Sivakov, UAE Team Emirates-XRG
- 07. Michael Storer, TUDOR
- 12. Aurélien Parent Peintre, Decathlon CMA CGM
- 15. Daniel Felipe Martinez, Red Bull-Bora-hansgrohe
- 22. Felix Gall, Decathlon CMA CGM
- 28. Jai Hindley, Red Bull-Bora-hansgrohe
- 32. Casper Pedersen, Soudal Quick Step
- 35. David Gaudu, Groupama-FDJ United
- 67. Patrick Gamper, Team Jayco AlUla



39. GP R  bliland 2015

Bereits an der ersten Etappe des GP R  bliland mit einer Beteiligung von 13 Nachwuchs-Nationalteams spielte Marc Hirschi seine Extraklasse aus. Der Junior riss zusammen mit Gino Mäder und dem Dänen Andreas Stokbro in der zweiten von drei Runden aus. Die letzte Runde absolvierten die beiden Schweizer alleine. Den Sprint in Roggliswil gewann schliesslich Marc Hirschi souverän. Damit übernahm Hirschi die Führung im Gesamtklassement, die er in der Folge ohne Probleme verteidigte.



Siegerpodest der ersten Etappe. Vlnr: Gino Mäder, Schweizer-Meister Marc Hirschi und Andreas Stokbro.

Mit einem zweiten Platz im anschliessenden Zeitfahren in Möhlin baute er seine Führung auf Gino Mäder noch um 12 Sekunden aus. In der letzten Etappe sicherte sich Marc Hirschi ohne Probleme den ersten Schweizer Gesamtsieg seit 2008.



Marc Hirschi, Sieger des 39. GP R  bliland.



Startgel  nde der Schlussetappe in Wohlen.

Für Schokoladen-Liebhaber. Preis für das Mannschaftsklassement eine 4kg Toblerone. Das Etappenrennen wurde von vielen Nationalmannschaften zur direkten Vorbereitung auf die Strassenweltmeisterschaften im amerikanischen Richmond genutzt. Entsprechend topp besetzt war der GP R  bliland. Gemeldet hatten 19 Team, darunter Nationalteams aus zwölf Ländern sowie sechs Schweizer Regionalmannschaften.



Der Deutsche Jan Hugger bei der Einschreibkontrolle.

40. GP Rüebliland 2016

Das internationale Junioren-Etappenrennen GP Rüebliland wurde in Gunzwil gestartet. Gastgeber war das lokale Organisationskomitee um Pius Achermann, dem Präsidenten des Radquers „5 Sterne Region“ Beromünster und des Supportervereins Swiss Cycling Luzern.

Die anspruchsvolle Strecke führte über Chommle, Krumbach, Schlierbach (Bergpreis), Rehhag, Bohler, Rickenbach und zurück nach Gunzwil. Die Schweizer Rennfahrer fuhren ein aufmerksames Rennen und konnten sich alle Chancen für die Gesamtwertung offen halten. Gewonnen wurde die Etappe vom Niederländer Ide Schelling vor dem Italiener Alessandro Covi und dem Schweizer Reto Müller im Sprint einer Dreiergruppe.



Zielankunft der ersten Etappe in Gunzwil.



Das Podest der 1. Etappe. Alessandro Covi, Die Schelling und Reto Müller.

Reto Müller, der im Juli auf der Bahn von Aigle zusammen mit Hirschi Junioren-Weltmeister im Madison geworden war, führte vor der Schlussetappe, die am Sonntag in Aarburg stattfand, und über 111 km führte.

Trotz der zweimaligen Bezwingung der Steigung Rothacker bei Walterswil liess Müller nichts mehr anbrennen und konnte sich als Gesamtsieger feiern lassen. Bis heute war das der letzte Schweizer Gesamtsieg.

Auf den weiteren Podestplätzen folgte der Italiener Alessandro Covi und der Schweizer Marc Hirschi.



Gesamtsieger Reto Müller flankiert von OK Präsident Martin Weiss. Nach 14 Jahren als OK Präsident trat Martin Weiss als Präsident zurück-

Ursin Spescha und Vital Albin vom Bike Team Solothurn konnten im international hochkarätigen Feld mithalten. Vital Albin konnte sich nach drei Etappen von fast 300 Kilometern, und einem Zeitfahren über 8 Kilometer als Bergpreiskönig feiern lassen. Nach einem Defekt in der ersten Etappe auf dem Rundkurs in Gunzwil, musste Vital das Rennen noch ohne Punkte beenden. Ab der zweiten Etappe beim Rundkurs von Muhen kontrollierte Vital dann das hochkarätige Feld der Strassenfahrer bei jeder Bergpreiswertung. So konnte sich Vital in der Spezialwertung am Ende der zweiten Etappe auf den 6. Platz vorarbeiten. Auf der Schlussetappe die gleichzeitig als Königsetappe galt, standen drei weitere Bergpreiswertungen auf dem Programm.



Bergpreissieger Vital Albin (links) und Ursin Spescha.



41. GP R  bliland 2017

Bereits auf der 1. Etappe wurde das neue OK unter der Leitung von Ueli Schumacher auf die Probe gestellt. Eine unvorhersehbare neue Baustelle führte dazu, dass das Ziel in Schöftland kurzfristig in die Nähe des Schwimmbads verlegt werden musste. Dazu gesellte sich noch ein sintflutartiger Regenschauer der alles noch erschwerte. Nichts desto trotz meisterte das neue OK die Aufgabe mit Bravour. Es war mit Sicherheit ein nicht allzu guter Einstieg in eine neue Aera.



Mit Ueli Schumacher als neuem OK-Präsident und frischem Medienauftritt geht das internationale Strassen-Etappenrennen für Junioren «GP R  bliland» ins 41. Jahr.

In Wohlen war es ein würdiger Abschluss des 41. GP R  bliland. Auf der breiten Hauptstrasse in schoss das Peloton bei Sonnenschein mit grossem Tempo dem Ziel entgegen. Die letzte Fluchtgruppe war drei Kilometer vor dem Ziel wieder gestellt worden. Damit endete auch das letzte Teilstück der Vieretappenfahrt so, wie die anderen beiden, mit einem Sprint. Es siegte der Norweger S  ren Waerenskjold vor dem Russen Ivan Smirnov und dem Dänen Anton Wacker. Den Gesamtsieg holt sich Radquer-Juniorenweltmeister Thomas Pidcock. Der Brite hatte am Vortag das Einzelzeitfahren in Möhlin gewonnen und so einen Umsturz im Zwischenklassement des GP R  bliland herbeigeführt. Mit seinem Sieg im Kampf gegen die Uhr holte er sich auch das Leader-

trikot vom Franzosen Alexis Renard, der die Auftaktetappe im Regen von Schöftland gewonnen hatte. Die Halbetappe in Möhlin war eine Beute des Italieners Davide Ferrari geworden. Damit stand nach drei Tagen, vier Etappen, 320 km und 3522 Höhenmeter Pidcock als Sieger des 41. GP R  bliland fest.



Auch die vierte und letzte Etappe des GP R  bliland hat mit einer Massenankunft geendet. Im Spurt siegte der Norweger S  ren Waerenskjold.



1. Thomas Pidcock (mitte), 2. Alexis Renard (links), 3. Ivan Smirnov



Den Gesamtsieg holt sich Radquer-Juniorenweltmeister Thomas Pidcock dank seinem Sieg im Einzelzeitfahren.

42. GP R  bliland 2018

Wie im Vorjahr war das erste Teilstück des GP R  bliland nicht von Wetterglück begünstigt und wurde von zahlreichen Stürzen überschattet. Erst auf der zweiten 46,8-km-Runde, die über Möhlin, Zunzgen, Hemmikon und Anwil wieder zurück nach Wittnau führte, entstand rund 20 km vor dem Ziel eine 15 Mann starke Spitzengruppe. Doch anstatt auf die Zielgerade einzubiegen, fuhr diese hinter einem Sicherheitsmotorrad her, das die Rennstrecke verliess. So kam es zum Spurt des Feldes, das der Holländer Sam Gademan vor seinen Teamkollegen Lars Boven und Rick Pluimers meisterte.



Das langgezogene Feld, bei misslichen Bedingungen, im Aufstieg nach Anwil.



Auf der ersten Halbetappe in Möhlin kommt es erneut zu einer Sprintankunft, die der Kolumbianer Tito Rendon vor seinem Teamkameraden Biniam Girmay aus Eritrea und dem deutschen Strassenmeister Leslie L  hrs gewinnt.

Nachdem am Morgen zunächst der Sprintsieger der Halbetappe, Tito Rendon aus Kolumbien, irrtümlicherweise ins Leadertrikot eingekleidet wurde, korrigierten die Zeitmesser im Nachgang ihr Verdikt. Im gelben Trikot des Gesamtf  hrenden durfte Auftaktsieger Sam Gademan antreten. Sein Landsmann Enzo Leijnse stellte mit 12:21 Minuten eine überragende Bestzeit auf, die ihm das Leadertrikot einbrachte. Um drei Sekunden und mehr distanzierte Leijnse seine Mitstreiter.



Mit seinem Triumph im Kampf gegen die Uhr übernimmt der Holländer Enzo Leijnse auch das Leadertrikot des Gesamtf  hrenden.

Die letzten 114 Kilometer des diesjährigen GP R  bliland waren nochmals ein hartes Stück Arbeit für die 111 im Rennen verbliebenen Junioren. Fünfmal galt es den Siglistorfer zu absolvieren. Schon kurz nach dem Start lösten sich die ersten Fluchtgruppen. Zu klein waren die Abstände im Gesamtklassement. Zu aufmerksam die Teams der Topklassierten. Einzig der Franzose Valentin Retailleau wollte sich diesem Schicksal nicht beugen und trat etwa drei Kilometer vor dem Ziel nochmals vehement an. So konnte er sich gerade noch aus der Fluchtgruppe absetzen, die bald darauf vom Feld «aufgesogen» wurde. 14 Sekunden Vorsprung rettete er ins Ziel.



Von links: Biniam Girmay (2.), Sieger Enzo Leijnse und Daniel Arnes (3.).



Fabian Lienhard war Ehrenstarter in Steinmaur und erinnerte sich lebhaft an seine GP R  bliland-Erfahrungen. Er hatte 2010 die Möhlin-Halbetappe im Sprint gewonnen. «Als Junior war der GP R  bliland neben der WM so ziemlich das Grösste, das man fahren konnte» so Lienhard.

43. GP Rüebliland 2019

Zum Auftakt führte die Etappe von Rheinfelden nach Schupfart und nahm in jeder Beziehung einen heissen Verlauf. Heiss nur schon deshalb, weil sich die 120 Fahrer im Gegensatz zum Vorjahr diesmal mit hochsommerlichen Temperaturen konfrontiert sahen. Das forderte den jungen Rennfahrern auf dem über 95 km führenden Teilstück alles ab, zumal auf der Schupfarter Höhe der Bergpreis winkte. Drei Fahrer waren es, die das Spitzenduo überholten und in Schupfart den Sieg unter sich ausmachten. Der Breitone Axel Laurance war es, der auf der ansteigenden Zielgerade die meisten Reserven freimachen konnte und sich den Sieg holte.



Der Franzose Axel Laurance ist der Sieger in Schupfart.

Sowohl die zweite Etappe am Samstagmorgen in Hägglingen als auch das anschliessende Zeitfahren wurden vom amerikanischen Team für eine Machtdemonstration genutzt. Beide Wettkämpfe endeten mit einem Dreifachsieg der US-Boys. Die Fahrer aus den USA nutzten die morgendliche Halbetappe in Hägglingen, um dem Rest eine taktische Lektion zu erteilen. Obschon sich den Junioren eine ruppige Steigung ein Kilometer vor dem Ziel in den Weg stellte, endete das Teilstück mit einem Massensprint, der zugunsten von Luke Lamperti vor Quinn Simmons und Magnus Sheffield endete. Damit schnappte sich Simmons auch das Leadertrikot, das er mit dem überragenden Triumph im folgenden Zeitfahren souverän verteidigte.



Dreifach Sieg der US Boys durch Luke Lamperti vor Quinn Simmons und Magnus Sheffield

Mit dem Solosieg des Leaders Quinn Simmons ging der 43. GP Rüebliland in Wohlen zu Ende. Der 18-jährige Amerikaner hatte am Vortag mit einem zweiten Platz und dem Gewinn des Einzelzeitfahrens in Hägglingen den Grundstein für seinen Erfolg gelegt. Zweieinhalb Minuten und mehr betrug Quinn Simmons Vorsprung auf den zweitplatzierten Norweger Fredrik Finnesand und dem zweiten Amerikaner Magnus Sheffield. Simmons nutzte die Schlussetappe, um nochmals seine Stärke zu beweisen. An der letzten Passage der Niederwiler Höhe riss er aus einer zehn Fahrer umfassenden Spitzengruppe aus und fuhr auf den verbleibenden 18 km bis ins Ziel alleine noch einen Vorsprung von 52 Sekunden heraus. Dabei hätte Simmons diesen Effort gar nicht mehr nötig gehabt. Nachdem er am Samstagnachmittag bereits das Zeitfahren mit deutlichem Vorsprung gewonnen hatte, nahm er die Schlussetappe mit einem komfortablen Vorsprung von einer Minute in Angriff. «Mir liegen hügelige Etappen. Deshalb griff ich an, denn ich wollte als Solosieger ankommen», erklärte Simmons im Ziel. Der junge Mann aus Colorado gewann damit neben der Gesamtwertung auch die Punktwertung und wurde als aktivster Fahrer ausgezeichnet. Er sagte: «An den Junioren-Weltmeisterschaften in England von Mitte September will ich den Weltmeistertitel». Dem letzten GP Rüebliland-Sieger, dem dies gelang, war Thomas Pidcock 2017. Der Brite war den GPR ähnlich aber nicht ganz so überlegen wie Simmons gefahren. Simmons hielt Wort und wurde Weltmeister.



Quinn Simmon wurde zwei Wochen nach dem Gesamtsieg am GP Rüebliland Junioren-Weltmeister.

44. GP Rüebliland 2020

Die Corona-Pandemie hatte die Welt im Griff, so auch den GP Rüebliland. Das Organisationskomitee setzte alles daran, den GP Rüebliland durchzuführen und die Mission gemäss den zur Eindämmung der Verbreitung von COVID-19 getroffenen Massnahmen fort. Angesichts der aktuellen Gesundheitskrise hat das OK GP Rüebliland eine Reihe von Massnahmen getroffen, um die Risiken für die Gesundheit der Bevölkerung, des Personals sowie der Athleten zu reduzieren. Der Veranstalter möchte als Vorbild vorangehen. In der Vergangenheit wurden die Sitzungen online abgehalten. In diesem Zusammenhang wurde ein Schutzkonzept ausgearbeitet, das viele Massnahmen zum Schutze aller beinhaltet. Vieles wird an dieser Austragung anders sein als sonst.



Andrii Ponomar ist der Sieger der 1. Etappe in Pfaffau.

Mit dem Sieg des für ein italienisches Team fahrenden Ukrainer Andrii Ponomar ging in Sulz die 44. Austragung zu Ende. Weitere Etappensieger wurden der Deutsche Marco Brenner (Zeitfahren in Seon) und der Däne Tobias Lund Andersen, der am Samstagmorgen in Seon und am Sonntag in Sulz die Schlussetappe gewann.

Der Ukrainer Andrii Ponomar machte sich mit dem Sieg gleich selber ein Geburtstagsgeschenk. Der Sieger des einzigen Junioren-Etappenrennens in der Deutschschweiz war am Samstag, also während der dreitägigen Rundfahrt, 18 Jahre alt geworden. Er hatte nicht nur während dem Rüebliland Geburtstag, sondern war auch der einzige Fahrer, der eine Etappe solo gewinnen konnte. Und dies am Freitagnachmittag auf dem das Etappenrennen eröffnenden Startteilstück rund um Roggliswil im Grenzgebiet Aargau-Luzern-Bern. Der Ukrainer erreichte dort das Ziel mit einem Vorsprung von 37 Sekunden vor dem Franzosen Enzo Paleni und dem Dänen Adam Jörgensen.

Auf den restlichen Etappen versuchte die Gegnerschaft zwar, diese drei Fahrer, zu distanzieren. Aber weder in der in Seon im Spurt entschiedenen Etappe vom Samstagmorgen, noch im Zeitfahren vom Samstagnachmittag und auch nicht auf der in Sulz zu Ende gehenden anspruchsvollen Schlussetappe gelang dies der Gegnerschaft.

Die Fahrer der deutschen Nationalmannschaft um Marco Brenner, den EM-Dritten im Zeitfahren, versuchten, dem Rennen noch eine Wende zu geben. Brenner gewann zwar das Zeitfahren. Aber die kurze Distanz von 8,8 km genügte dem Deutschen nicht, um den auf der Startetappe eingehandelten Rückstand von einer Minute und fünf Sekunden wettzumachen. Ponomar mussten seinen Gegnern zwar bis am Sonntagmorgen noch einige Sekunden seines Solovorsprungs vom Freitag abgeben. Aber am Schluss holte er sich mit 26 Sekunden Vorsprung vor Paleni, Jörgensen und dem auf den vierten Platz vorrückenden Brenner einen ungefährdeten Sieg. In der Geschichte des seit dem Jahre 1977 durchgeführten GP Rüebliland ist der Erfolg von Ponomar der erste Sieg eines Fahrers aus der Ukraine. Es war zudem der erst vierte Sieg eines Fahrers aus Osteuropa: Der spätere Tour de Suisse-Sieger Roman Kreuziger aus der Tschechei war 2004 der letzte Fahrer gewesen, der einen Rüebliland-Erfolg in ein osteuropäisches Land geholt hatte.



Zweifacher Etappensieger der Däne Tobias Lund Andersen



Mannschaftspräsentation mit dem Europameister Kasper Andersen und dem Dänischen Meister Tobias Lund Andersen

45. GP R  bliland 2021

Mit dem Sieg des Norweger Trym Brennsaeter ging in Langenthal die 45. Austragung des GP R  bliland zu Ende. Im Gegensatz zu Christen hatte der 18j  hrige Norweger am Samstagmorgen einer zehn Fahrer umfassenden Spitzengruppe angehört, die dem Feld 43 Sekunden abzunehmen vermochte. Damit legte sich Brennsaeter den Grundstein zum Erfolg. Er konnte auch auf eine starke Mannschaft zählen, hatte doch schon sein Mannschaftskollege Stian Edvardsen am Samstagvormittag die wie das Zeitfahren in Birr zu Ende zweite Etappe gewonnen. Als einziger Schweizer hatte am Samstagmorgen der fürs Team «Ticino» fahrende Roman Holzer in der Spitzengruppe Unterschlupf gefunden. Dass die dreimal über die Niederwiler-Höhe führende Etappe vom Samstagmorgen zur Schl  sseletappe des diesjährigen Grand-Prix R  bliland würde, kam unerwartet. Die Rolle des Schiedsrichters war der Schlussetappe rund um Langenthal zugedacht worden. Dies weil die beim st  ndigen Auf und Ab im Oberaargau und im Kanton Luzern 2'000 Höhenmeter zu bewältigen waren. Mit 120 km war die Schlussetappe auch das längste Teilstück des diesjährigen Nachwuchsrennens. Trotz dieses recht anspruchsvollen Parcours kam es auch in Langenthal zu einem Massenspur von 59 Fahrern. Als bester Sprinter entpuppte sich am Schluss-Tag der Amerikaner Colby Simmons. Er ist am Samstagmorgen auf dem zweiten Teilstück rund um Birr schon Zweiter geworden. Auch die Er  ffnungsetappe vom Freitag mit Start und Ziel in Schneisingen ging mit einem Massenspur zu Ende. Am Freitag schwang der Engländer Max Poole obenaus. Diese erste Etappe des diesjährigen GP R  bliland war hektisch und von mehreren Stürzen geprägt. Der erste Massensturz ereignete sich bereits wenige Kilometer nach dem Start in Mellstorf. Da wegen dieses Auftaktsturzes auf Rennstufe Ambulanz und Tour-Arzt fehlten, musste das Rennen für eine Viertelstunde neutralisiert werden. Im Finale der Er  ffnungsetappe kam es beim Bahnhof Niederweningen nochmals zum Sturz von mehreren Fahrern. Dieser Sturz warf Lokalmatador Jan Christen im Endkampf um viele Plätze zurück.



Mit Trym Brennsaeter gewann erstmals seit mehr als 30 Jahren wieder ein Norweger.

Nach über 30 Jahren wieder ein Norweger. Mit Trym Brennsaeter gewann erstmals seit mehr als 30 Jahren wieder ein Norweger das wichtigste Junioren-Etappenrennen der Schweiz. Als bisher einziger Norweger hatte 1990 Trond Bjerkely das Rennen durch den Aargau und die angrenzenden Gebiete gewonnen. Die Schweizer müssen weiter auf eine Wiederholung des letzten Sieges von 2016 (damals Reto Müller) warten.



Sieger der Schlussetappe in Langenthal der Amerikaner Colby Simmons. Colby ist der jüngere Bruder von Quinn Simmon der vor zwei Jahren auch die Schlussetappe sowie das Gesamtklassement gewonnen hat.



Jan Christen belegte im Zeitfahren den zweiten Rang mit lediglich anderthalb Zehntel Rückstand.



46. GP Rüebliland 2022

Der deutsche Juniorenstrassenmeister Emil Herzog errang den Gesamtsieg am diesjährigen GP Rüebliland. Den Grundstein dafür legte er mit dem Sieg der ersten Etappe in Steinmaur. Er musste zwar zwischenzeitlich die Gesamtführung an den Dänen Tobias Svarre abgeben. Da dieser aber den entscheidenden Postabgang in der Schlussetappe im Gegensatz zu Herzog verpasste, reichte dem Deutschen der dritte Rang bei der Schlussetappe zum Gesamtsieg. In keiner Phase des Rennens ein Wort mitreden konnten die Schweizer.

Für die Schweizer Fahrer, die sich in diesem Jahr hohe Ziel setzten, ging die Rechnung während der gesamten Rundfahrt nie auf. In der ersten Etappe war mit Tim Rey zwar bei der entscheidenden Flucht ein Fahrer mit dabei, doch konnte er während der Schlussphase dieser schnellen Etappe das Tempo nicht mehr mithalten und fiel auf den 9. Rang zurück. In der Folge zerrissen die Schweizer keine grossen Stricke, so dass nicht nur alle Etappensiege, sondern auch alle Spezialwertungen an ausländische Fahrer gingen. Das stärkste Team war diesmal eindeutig das deutsche Team Auto Eder, welches letztlich nicht nur den Gesamtsieger stellte sondern gleich noch drei von vier Etappen gewann. Neben dem deutschen Emil Herzog wussten vor allem die Dänen und die Norweger zu gefallen. In den zwei samstäglich Halbetappen von Stammheim zeigte sich das schon am Freitag siegreiche deutsche Team Auto Eder erneut gleich zweimal erfolgreich. Die erste Halbetappe «zupfte» der für das deutsche Team fahrende Estländische Meister Romet Pajur. Dieser gehörte einer 10-köpfigen Spitzengruppe an, die sich bereits nach 10 Kilometer bildete und schliesslich durchkam.



Langgezogenes Feld im Aufstieg.

Die 2. Halbetappe verlief ebenfalls sehr animiert. Viele Angriffe versandeten vorerst. Drei Fahrer konnten sich letztlich vom Feld lösen. Das Trio harmonierte sehr gut, so dass das Feld die drei Fahrer erst im Ziel wieder sah. Der Etappensieger Mathieu Kockelmann, ist zwar Luxemburger, aber ebenfalls Angehöriger des Teams Auto Eder. Er ist Europameister im Einzelzeitfahren. In den drei ersten Etappen war der sehr aufmerksam fahrende Däne Tobias Svarre immer vorne mit dabei, weshalb er nach drei Etappen die Führung im Gesamtklassement übernahm.

Die letzte Etappe war nicht einfach zu bewältigen, galt es doch dreimal den «Bettwiler» zu erklimmen. Dennoch gab es Angriffe praktisch während der ganzen Etappe. Einer fünfköpfigen Fluchtgruppe gelang schliesslich die entscheidende Flucht. Nicht Unterschlug in dieser Gruppe fand der Gesamtleader Tobias Svarre. Die anderen Fahrer der Fluchtgruppe waren alles Fahrer, die in der Gesamtwertung vorne dabei waren. Der starke, erst 17jährige Norweger Jorgen Nordhagen siegte schliesslich knapp vor seinen vier Verfolgern, darunter Herzog, der dank seinem dritten Platz in der Schlussetappe die Gesamtwertung verdient gewann. Seine Einschätzung des Rennens: «Der GP Rüebliland gefiel mir gut. Ich persönlich würde den zwei Halbetappen entweder eine ganze Etappe oder dann ein Zeitfahren vorziehen. Gesamthaft betrachtet war es eine gute Standortbestimmung drei Wochen vor der WM». Zu hoffen bleibt, dass die Schweizer dann einiges aufmerksamer fahren, denn am GP Rüebliland wussten sie nicht zu überzeugen.

Sehr zufrieden mit dem Ablauf der Rundfahrt zeigte sich OK-Präsident Ueli Schumacher. Es sei zwar schwer gewesen Etappenorte zu finden, aber nun konnte er mit Nebikon und Möhlin für 2023 erfreulicherweise bereits deren zwei bekanntgeben. Undenkbar wäre ein GP Rüebliland ohne Motorradfahrer. Diesmal sorgten rund 60 sehr versierte Töfffahrer für eine gute Streckensicherung.



Von links: Jorgen Nordhagen (2), Sieger Emil Herzog, Theodor Storm (3.)



47. GP Rüebliland 2023

Der französische Junioren-Radquerweltmeister Léo Bisiaux gewann den diesjährigen GP Rüebliland überlegen. Er zeigte an der abschliessenden Königsetappe vom Sonntag in Altshofen seine Kletterkünste und erreichte das Ziel solo. Wie erwartet wurde die bei hitzigen Temperaturen ausgetragene Tour so am letzten Tag entschieden. Zuvor hatte es drei Sprintankünfte gegeben.



Schlussklassement. Von links: Theodor Storm (2.), Sieger Léo Bisiaux, Ko Molenaar (3.).

Die sehr harte Schlussetappe führte viermal über den berühmten Bodenberg. Was zu erwarten war, traf ein: Das Fahrerfeld kam nur einmal geschlossen über diesen Berg. Danach folgten die ersten Attacken durch den Italiener Davide Donati sowie dem Dänen Theodor Clemmensen. Zu ihnen schloss dann der spätere Sieger nicht nur auf, sondern er deponierte sie und kam mit einem feudalen Vorsprung von einer Minute und fünf Sekunden solo ins Ziel in Altshofen. Somit sicherte sich der Franzose aus dem Nachwuchsteam des Profiteams AG2R-Citroën souverän den Gesamtsieg.

Begonnen hat der GP Rüebliland durch eine eher ruhige Etappe in Vordemwald, die über 86,6 Kilometer führte. Obwohl die gestarteten 162 Fahrer eine recht coupierte Strecke mit rund 1000 Höhenmeter vorfanden, erstickten schliesslich alle Angriffe im Keime. Auf der langen Zielge-



Jed Smithson aus dem von Giles Pitcock geführtem Team gewann die Öffnungsetappe in Vordemwald-

raden kam es letztlich zum Massensprint eines 94 Fahrer umfassenden Feldes. Die Nase deutlich vorne hatte schliesslich der Brite Jed Smithson aus dem von Giles Pitcock geführten englischen Team Fensham Howes-Mas Design.



Theodor Storm gewann die zweite Halbetappe am Samstag in Möhlin.



Der 47. GP Rüebliland versprach viel Spannung, denn am Start standen 28 Teams mit sehr vielversprechenden Nachwuchsfahrern, angeführt vom dänischen Strassenweltmeister Albert Philipsen sowie dem deutschen Vizeweltmeister Paul Fietzke. Zahlreiche weitere Landesmeister sowie der Welt- und Europameister im Radquer fuhren den GP Rüebliland.

48. GP Rüebliland 2024

Am GP Rüebliland wird gefahren was das Zeug hält. Die Junioren fuhren schon in der ersten Etappe in Schneisingen Vollgas. Dennoch kam es im Ziel zu einem Spurt, den der tschechische Grenke Auto-Eder-Fahrer Krystof Kral klar für sich entschied.

Eigentlich hatte man erwartet, dass die erste Etappe bereits eine erste Zäsur bringen würde. Dem war aber nicht so. Es zeigte sich einmal mehr, dass hier sehr gute Junioren am Start stehen. Die errechnete Marschtabelle wurde um gut zehn Minuten unterschritten. So wurde beispielsweise die zweite Runde mit einem Stundenmittel von über 50 km/h gefahren. Gewaltig! Bei diesem horrenden Tempo wegzukommen, war fast unmöglich. Dennoch gab es schon bei dieser ersten Etappe gewisse Tendenzen. Da war beispielsweise der Italiener Thomas Gamba, der alle Sprintwertungen gewann.



Krystof Kral siegte in Schneisingen.

Da war aber auch Noah Lindholm Andersen (Team Grenke-Auto Eder), der die Bergpreise dominierte und so morgen auch verdient das Bergpreistrikot tragen darf. Am Schluss gewann mit dem Tschechen Krystof Kral ebenfalls ein Fahrer aus dem starken Team von Grenke-Auto Eder. Dieses gilt als Nachwuchsteam der Profimannschaft Red Bull Bora Hansgrohe. Abgerundet wurde der Triumph dieses deutschen Teams durch den dritten Etappenrang durch den Dänen Noah Andersen. (ebenfalls Team Grenke Auto-Eder).



Gesamtsieger Theodor August Clemmensen

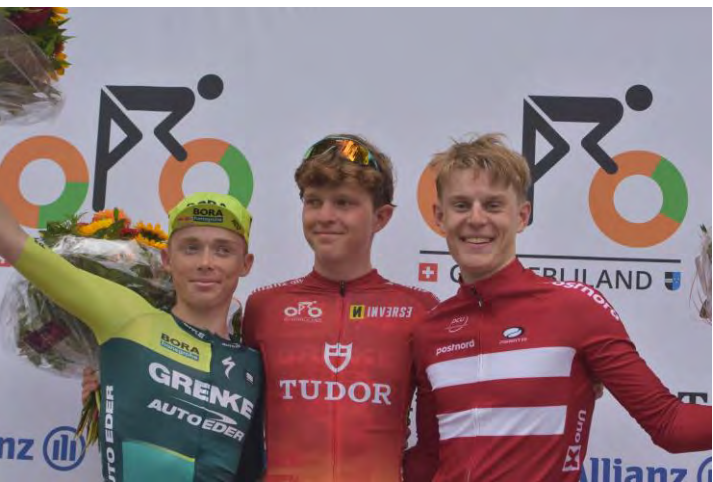


Auch in Seon, Etappe 2.1 siegte der Tscheche Krystof Kral.

Dreifacher Dänen-Sieg am GP Rüebliland! Entschieden wurde die diesjährige Tour nicht unerwartet auf der Schlussetappe in Vordemwald. Der Däne Theodor August Clemmensen aus dem starken deutschen Team Grenke Auto-Eder gewann diese Schlussetappe in einem Zweier-Sprint vor seinem Landsmann Magnus Carstensen. Das Team Grenke Auto-Eder gewann drei von vier Etappen und war das mit Abstand stärkste Team, weshalb Sieger Clemmensen letztlich auch ein verdienter Sieger war.

Das Team Grenke-Auto Eder gab an diesem 48. GP Rüebliland den Ton an, indem ihre Fahrer entweder Etappensiege feiern konnten oder dann das Gesamtklassement anführten. Dabei hatten sie frühes Pech zu beklagen, indem ihr auf dem Papier stärkster Fahrer, Vizeweltmeister Paul Fietzke in der ersten Etappe schon nach 10 Kilometer durch einen Sturz um seine Chancen gebracht wurde.

Gesamtsieger Theodor August Clemmensen zeigte sein grosses Können vor allem in der letzten Etappe, in der er der mit Abstand aktivste Fahrer war und schliesslich überlegen gewann. Er gehörte schon früh einer Sechsergruppe an, die sich absetzte. Clemmensen sprengte auch diese Gruppe. Nur sein dänischer Landsmann Magnus Carstensen konnte ihm letztlich folgen. Diesen hatte er dann im Spurt klar im Griff.



Siegertrio des 48. GP Rüebliland.

49. GP Rüebliland 2025

Der deutsche Nachwuchsrennstall GRENKE-Auto Eder dominierte den diesjährigen GP Rüebliland von A bis Z. Das Team gewann mit Karl Herzog (1. Etappe), Noah Lindholm Moeller Andersen, Dänemark (Etappensieger 2 und 3) sowie Gesamtsieger Karl Herzog so ziemlich alles was es zu gewinnen gab. In der entscheidenden letzten und gleichzeitig schwersten Etappe versuchten verschiedene Fahrer anderer Teams ihr Glück mit Angriffen, doch das Team GRENKE-Auto Eder reagierte jeweils prompt und hatte das Rennen somit grossmehrheitlich im Griff.

Der spätere Gesamtsieger Karl Herzog war ursprünglich nur als Ersatzfahrer nominiert. Da das Team gleichzeitig in Italien Rennen fuhr und gewann rückte der 17jährige Karl Herzog ins Kader und gewann nicht nur die erste Etappe, sondern dominierte auch das Gesamtklassement. Das Siegen liegt in der Familie Herzog offenbar in der Wiege, holte sich doch vor drei Jahren Karls Bruder Emil schon den GP Rüebliland-Gesamtsieg.



Karl Herzog, Sieger der 1. Etappe in Sulz..

Den Grundstein zu seinem Gesamtsieg legte Herzog in der hügeligen Startetappe. Obschon er auch dort zu Beginn nicht in der Spitzengruppe Unterschlupf fand, drehte er den Spiess um und siegte schliesslich solo mit einem Vorsprung von 38 Sekunden. Vor der letzten Zielpassage und dem Bergpreis auf der Ampfernhöhe gelang es ihm sich von der Konkurrenz (5er-Spitzengruppe) abzusetzen. Somit gewann er den letzten Bergpreis und letztlich auch den Etappensieg.

Leader Karl Herzog konnte die 2. Etappe in Kaisten locker angehen. Die anderen Fahrer waren gefordert und er musste nur aufmerksam genug fahren, was er denn auch tat. Allerdings fiel bei dieser Etappe auf, dass das führende Team auch oft vorne anzutreffen war oder dann hinten im Feld mächtig Tempo machte. Offenbar war die kürzeste Etappe für die Spitzenfahrer zu wenig selektiv. So kam es wie es kommen musste. Auf der letzten Runde kam es zum Zusammenschluss des Feldes und den Spurt gewann schliesslich der Teamkollege von Herzog, Noah Lindholm Moeller Andersen aus Dänemark recht souverän.



Noah Lindholm Andersen gewann die Etappen zwei und drei und belegte im Schlussklassement den zweiten Rang. Bereits im Vorjahr wurde er zweiter der Gesamtwertung.

Die sehr harte Schlussetappe führte fünfmal über den berühmten Bodenberg und war mit 2150 Höhenmeter sehr anspruchsvoll. Der Angriff auf Leader Herzog liess den auch nicht auf sich warte. Er kam bereits zu Beginn des Rennens. Bei der zweiten Passage des Bodenbergs war der Leader noch nicht vorne präsent. Das änderte sich aber in der Folge, indem das Leaderteam prompt reagierte. Allerdings drohte dem Deutschen gegen Ende der Etappe noch Gefahr aus dem schwedischen Lager. Reinhold Vilgot griff alleine an und war zwischenzeitlich gar virtueller Leader. Freilich nicht lange, denn gegen Ende der Etappe zeigte Herzog wo „Bartli den Most holt“. Er gewann den letzten Bergpreis auf dem Bodenberg. Das zeigte, dass er das Rennen nun im Griff hatte. Sein dänischer Teamkollege Noah Lindholm Moeller Andersen war dann wie schon am Vortag für den Etappensieg besorgt. Der Gesamtsieg Herzogs ist umso erstaunlicher, weil dieser erst 17jährig ist und somit auch nächstes Jahr noch fahren könnte. Andersen hingegen wird als ewiger Gesamtzweiter in die Geschichte des GP Rüebliland eingehen.



Dreifachsieg des Team Grenke-Auto Eder. Von links Noah Lindholm Andersen (2.), Sieger Karl Herzog und .Georgs Tjumins (3.)



Jahr	1. Rang	2. Rang	3. Rang
1977	*Allison Greg, USA	Freienstein Thomas, GER	Paganesi Alessandro, ITA
1978	*Bruggmann Jürg, SUI	Seitz Hubert, SUI	Manser Markus, SUI
1979	Emonds Nikolaas, BEL	De Wolf Dirk, BEL	Peterson Jörg, GER
1980	*Rüttimann Niklaus, SUI	Hilse Peter, GER	Wyder Daniel, SUI
1981	Hermans Mathieu, NED	Bieri Kurt, SUI	Botteoni Luigi, ITA
1982	*Pezzetti Enrico, ITA	Oehl Volker, GER	Schumacher Beat, SUI
1983	Papez Sandi, YUG	Trampuz Robert, YOU	Kren Milan, CZE
1984	De Vries Gerit, NED	Baumann Kilian, SUI	Räkers Stephan, NED
1985	De Vries Gerit, NED	Pedrazzini Simone, SUI	Puttini Felice, SUI
1986	*Lagerwey Antoine, FRA	De las Cuevas Armand, GER	Dufaux Laurent, SUI
1987	Matt Reto, GER	Devittori Roger, SUI	Königsberger Martin, GER
1988	Cirimbelli Luca, ITA	Zberg Beat, SUI	Rebelin Davide, ITA
1989	Zberg Beat, SUI	Camenzind Oskar, SUI	Serpelini Marco, ITA
1990	Bjerkely Trond, NOR	Erikstad Hanspeter, NOR	Schmidt Thorsten, GER
1991	Müller Roland, SUI	Santoro Pasquale, ITA	Shabioan Mesrop, RUS
1992	*Dante Davide, ITA	Renggli Marcel, SUI	Tozzo Federico, ITA
1993	Legrand Cyrille, FRA	Jorgensen René, DEN	Lefevre Laurent, FRA
1994	Brendolin Alessandro, ITA	Strauss Marcel, SUI	Calcagni Patrick, SUI
1995	Rizzi Antonio, ITA	Bergant Leo, SLO	Roque Rui, POR
1996	Schreck Stephan, GER	Bartoli Claudio, ITA	Stanic Milovan, SUI
1997	Güttinger Sandro, SUI	Kessler Mathias, GER	Scarponi Michele, ITA
1998	Pache Xavier, SUI	Sentjens Roy, NED	Bak Lars, DEN
1999	Bucciero Antonio, ITA	Eltink Theo, NED	Garofoli Giacomo, ITA
2000	*Gysling Daniel, SUI	Jørgensen Hans Henrik, DEN	Musiol Daniel, GER
2001	Scheunemann Nils, NED	Perget Mathieu, FRA	Schwager Sebastian, GER
2002	*Hams Jos, NED	Dekker Thomas, NED	Jurco Matej, SVK
2003	*Velits Martin, SVK	Lund Andreas, DEN	Frei Thomas, SUI
2004	*Kreuziger Roman, CZE	Capecchi Eros, ITA	Wyss Marcel, SUI
2005	*Keizer Martyn, NED	Guldhammer Thomas, DEN	Pieret Etienne, FRA
2006	*Thurau Björn, GER	Brambilla Giorgio, ITA	Kump Marco, SLO
2007	*Le Boulch Dimitri, FRA	Eijssen Yannick, BEL	Benda Marek, CZE
2008	Thiery Cyrille, SUI	Bekaert Steve, BEL	Vaernes Aslak, NOR
2009	*Riesebeek Oscar, NED	Jungels Bob, LUX	Clapp Pelle, DEN
2010	*Jungels Bob, LUX	Oliver Daan, NED	Vogt Mario, GER
2011	Gougeand Alexis, FRA	Legros Adrien, FRA	Vervaeke Louis, BEL
2012	Oomen Sam, NED	Arslanov Ildar, RUS	Bohli Tom, SUI
2013	Van der Poel Mathieu, NED	Pedersen Mats, DEN	Toovey Ayden, AUS
2014	Kämna Lennard, GER	Sikakov Pavel, RUS	Bouhanni Rayane, FRA
2015	Hirschi Marc, SUI	Mäder Gino, SUI	Larsen Niklas, DEN
2016	*Müller Reto, SUI	Covi Alessandro, ITA	Hirschi Marc, SUI
2017	Pidcock Thomas, GBR	Renard Alexis, FRA	Smirnov Ivan, RUS
2018	Leijnse Enzo, NED	Hailu Biniam, ERI	Arnes Daniel, NOR
2019	Simmons Quinn, USA	Finnesand Fredrik, NOR	Sheffield Magnus, USA
2020	Ponomar Andrii, UKR	Paleni Enzo, FRA	Jorgensen Adam Holm, DEN
2021	Brennsaeter Trym, NOR	Pickering Finlay, GBR	Simmons Colby, USA
2022	Herzog Emil, GER	Nordhagen Jorgen, NOR	Storm Theodor, DEN
2023	Bisiaux Léo, FRA	Storm Theodor, DEN	Molenaar Ko, NED
2024	Clemmensen Theodor, DEN	Andersen Noah, DEN	Louw Larsen Anton, DEN
2025	Herzog Karl, GER	Andersen Noah, DEN	Tjumins Georgs, LAT
2026			

Teilnehmende Mannschaften

Jahr	Nationalmannschaften	CH Teams	Ausländische Teams	Total
1977	5	11	0	16
1978	2	14	0	16
1979	7	11	0	18
1980	6	13	0	19
1981	5	13	0	18
1982	6	13	0	19
1983	10	8	0	18
1984	6	10	0	16
1985	7	9	0	16
1986	9	11	0	20
1987	8	11	0	19
1988	7	11	0	18
1989	11	9	0	20
1990	13	10	0	23
1991	12	10	0	22
1992	13	10	0	23
1993	14	10	0	24
1994	14	10	0	24
1995	13	10	0	23
1996	12	11	0	23
1997	14	10	0	24
1998	15	10	0	25
1999	13	11	0	24
2000	13	9	0	22
2001	15	10	0	25
2002	13	9	0	22
2003	15	8	0	23
2004	16	8	0	24
2005	11	7	0	18
2006	11	7	0	18
2007	11	8	0	19
2008	7	9	3	19
2009	7	7	6	20
2010	7	6	6	19
2011	9	6	6	21
2012	13	7	5	25
2013	9	6	5	20
2014	13	6	3	22
2015	12	5	2	19
2016	14	6	2	22
2017	14	4	5	23
2018	9	4	9	22
2019	9	3	9	21
2020	8	4	9	21
2021	7	4	14	25
2022	8	4	11	23
2023	5	5	16	26
2024	6	5	14	25
2025	7	5	14	26
2026				0
Total	491	408	139	1038

Die schnellsten Etappen (ab 2000)

Jahr	Etappe	Etappenort	Km	Zeit	Ø Etappe	Sieger
2022	2.1 Etappe	Stammheim ZH	77.6	01:40:01	46.552	PAJUR Romet, EST
2021	2.1 Etappe	Birr	84.9	01:51:33	45.665	EDVARDESEN Stian, NOR
2024	1. Etappe	Schneisingen	85.5	01:52:22	45.654	KRAL Krystof, CZE
2019	3. Etappe	Wohlen	119.4	02:36:59	45.635	SIMMONS Quinn, USA
2024	2.1 Etappe	Seon	61.1	01:20:27	45.568	KRAL Krystof, CZE
2022	2.2. Etappe	Stammheim ZH	55.7	01:13:45	45.315	KOCKELMANN Mathieu, LUX
2022	1. Etappe	Steinmaur ZH	93.6	02:04:02	45.278	HERZOG Emil, GER
2019	2.1 Etappe	Hägglingen	68.5	01:30:49	45.256	LAMPERTI Luke, USA
2016	2.1 Etappe	Muhen	86.2	01:54:48	45.052	FERRARI Davide, ITA
2014	2.1 Etappe	Seon	87.0	01:55:59	45.006	BEGNONI Gianmarco, ITA

Die schnellsten Zeitfahren (ab 2000)

Jahr	Etappe	Etappenort	Km	Zeit	Ø Etappe	Sieger
2021	2.2. Etappe	Birr	9.8	00:11:54	49.417	BRENNSAETER Tryn, NOR
2014	2.2. Etappe	Seon	9.3	00:11:28	48.662	LARSEN Niklas, DEN
2016	2.2. Etappe	Muhen	8.6	00:10:37	48.602	HIRSCHI Mark, SUI
2011	2.2. Etappe	Möhlin	9.6	00:12:01	47.933	LECUISINIER Pierre, FRA
2009	2.2. Etappe	Seon	6.8	00:08:33	47.719	GOMNES Daniel, NOR
2017	2.2. Etappe	Möhlin	9.6	00:12:09	47.407	PIDCOCK Thomas, GBR
2015	2.2. Etappe	Möhlin	9.6	00:12:14	47.084	LARSEN Niklas, DEN
2018	2.2. Etappe	Möhlin	9.6	00:12:21	46.693	LEIJNSE Enzo, NED
2013	2.2. Etappe	Hunzenschwil	9.0	00:11:56	45.251	VAN DER POEL Mathieu, NED
2010	2.2. Etappe	Münchwilen	11.8	00:15:44	45.001	HANSEN Lasse, DEN
2012	2.2. Etappe	Sulz	11.8	00:15:48	44.811	OOMEN Sam, NED

Die schnellsten GP Rüebliland (ab 2000)

Jahr	Etappe	Km	Ø Gesamt	Sieger
2022	Gesamt	334.3	44.661	HERZOG Emil, GER
2019	Gesamt	291.9	43.955	SIMMONS Quinn, USA
2014	Gesamt	305.3	43.931	KÄMNA Lennard, GER
2024	Gesamt	301.3	43.575	CLEMMENSEN Theodor, DEN
2017	Gesamt	319.0	43.272	PIDCOCK Thomas, GBR
2016	Gesamt	310.0	43.231	MÜLLER Reto, SUI
2021	Gesamt	305.9	42.838	BRENNSAETER Tryn, NOR
2018	Gesamt	300.4	42.663	LEIJNSE Enzo, NED
2009	Gesamt	305.7	42.543	RIESEBEEK Oscar, NED
2020	Gesamt	289.3	42.483	PONOMAR Andrii, UKR
2006	Gesamt	355.8	42.435	THURAU Björn, GER

Die knappsten Abstände (ab 2000)

Jahr	Sieger	Abstand	Zweiter
2006	Thurau Björn, GER	0.01	Brambilla Giorgio, ITA
2005	Keizer Martyn, NED	0.03	Guldhammer Thomas, DEN
2016	Müller Reto, SUI	0.04	Covi Alessandro, ITA
2018	Leijnse Enzo, NED	0.04	Girmay Biniam, ERI
2000	Gysling Daniel, SUI	0.05	Jørgensen Hans Henrik, DEN
2021	Brennsaeter Trym, NOR	0.07	Pickering Finlay, GBR
2003	Velits Martin, SVK	0.11	Lund Andreas, DEN
2011	Gougeand Alexis, FRA	0.12	Legros Adrien, FRA
2022	Herzog Emil, GER	0.12	Nordhagen Jorgen, NOR
2014	Kämna Lennard, GER	0.13	Sikakov Pavel, RUS
2025	Herzog Karl, GER	0.13	Andersen Noah, DEN
2017	Pidcock Thomas, GBR	0.17	Renard Alexis, FRA
2015	Hirschi Marc, SUI	0.18	Mäder Gino, SUI

Die grössten Abstände (ab 2000)

Jahr	Sieger	Abstand	Zweiter
2019	Simmons Quinn, USA	2.33	Finnesand Fredrik, NOR
2001	Scheunemann Nils, NED	1.29	Perget Mathieu, FRA
2004	Kreuziger Roman, CZE	1.07	Capecchi Eros, ITA
2023	Bisiaux Léo, FRA	1.06	Storm Theodor, DEN
2013	Van der Poel Mathieu, NED	0.46	Pedersen Mats, DEN
2002	Hams Jos, NED	0.42	Dekker Thomas, NED
2008	Thiery Cyrille, SUI	0.42	Bekaert Steve, BEL
2024	Clemmensen Theodor, DEN	0.38	Andersen Noah, DEN
2009	Riesebeek Oscar, NED	0.27	Jungels Bob, LUX
2012	Oomen Sam, NED	0.26	Arslanov Iidar, RUS
2020	Ponomar Andrii, UKR	0.26	Paleni Enzo, FRA
2010	Jungels Bob, LUX	0.22	Oliver Daan, NED
2007	Le Boulch Dimitri, FRA	0.19	Eijssen Yannick, BEL